

POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 02/2020



Österreichische Post AG - GZ 0202030400 M - Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG - Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

Mit **BILANZ 2019** 



Seite 21
Ehrenvolles Gedenken



Seite 25
Übergabe des Behördenauftrages an das ÖBH



Seite 44
Wallfahrt abgesagt



Impressum

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

TITELFOTO:

Foto: LPD NÖ/O. Greene
Franz Popp, BA MA, neuer
Landespolizeidirektor von NÖ

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H.
& Co KG, 5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord, Tel. 07744/20080, Fax DW 13, E-Mail: office@aumayer.co.at

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

S. Stamminger, J. Baumschlager,
W. Schwazenecker, G. Baumgartner,
R. Mader, G. Pichler, O. Greene,
O. Zechmeister, M. Hör, R. Winkler,
E. Riedler, E. Moritz, W. Schwaigerlehner,
R. Klaus, G. Pflügler

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“.

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 3/2020:

15. August 2020



POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 02/2020

AKTUELLES

- 3 Vorwort
- 5 BILANZ 2019
- 21 Landespolizeidirektor für Niederösterreich - Steckbrief
- 22 Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ
- 25 Ehrenvolles Gedenken an GrInsp Hermann Gruber
- 25 Neue Kommandanten bei der LPD NÖ
- 26 Erfolgreiche „DWE-Bilanz“
- 28 Übergabe des Behördenauftrages an das Bundesheer

NEUES AUS DEN BILDUNGSZENTREN

- 29 54 neue Bedienstete für die Polizei NÖ

GEBURTSTAGE

- 30 85. Geburtstag Obst iR Hans Schönthaler
- 31 85. Geburtstag GrInsp iR Ernst Seher
- 32 80. Geburtstag AbtInsp iR Josef Ettenauer
- 33 75. Geburtstag ChefInsp iR Franz Tröscher
- 34 75. Geburtstag KontrInsp iR Ernst Zöchling
- 35 70. Geburtstag GrInsp iR Franz Kaufmann
- 36 70. Geburtstag GrInsp iR Josef Zeinzinger
- 36 70. Geburtstag KontrInsp iR Rupert Malli

VERSTORBEN

- 38 Nachruf General iR Johannes Pechter
- 40 Nachruf AbtInsp iR Franz Savanjo

PERSONELLES

- 41 Personalnachrichten vom 1. Februar 2020 bis 30. April 2020

POLIZEISEESORGE

- 45 Polizeiwallfahrt nach Mariazell – ABSAGE

02/2020 – Juli 2020

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Liebe Leserinnen und Leser!

Am 1. Juli 2020 erhielt ich von Innenminister Karl Nehammer, MSc und dem neu ernannten Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Mag. Dr. Franz Ruf, MA, das Ernennungsdekret zum Landespolizeidirektor für das Bundesland Niederösterreich. Ich freue mich über das in mich gesetzte Vertrauen und es ist mir eine große Ehre, an der Spitze eines sehr motivierten und qualifizierten Teams zu stehen. Die Polizei Niederösterreich genießt in der Bevölkerung ein sehr hohes Ansehen und Vertrauen. Dies ist auf das engagierte Wirken jedes/jeder Einzelnen zurückzuführen, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

Wie schon in den letzten Jahren darf ich Sie auch heuer wieder über das umfangreiche Tätigkeitsfeld der Polizei in Niederösterreich mit den dazu gehörigen Statistiken und den aktuellsten Daten informieren.

Im Jahre 2019 hatten wir im operativen Bereich viele zum Teil spektakuläre Amtshandlungen zu bewältigen. Bedauerlicherweise hatten wir in Niederösterreich 19 Mordfälle zu verzeichnen, 14 davon an Frauen. All diese Fälle riefen großes mediales Interesse hervor. 18 dieser Mordfälle wurden von Ermittlern des Landeskriminalamtes in enger Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Dienststellen, Einheiten des Bundesministeriums für Inneres sowie den Justizbehörden geklärt, wofür wir allen daran Beteiligten unseren ausdrücklichen Dank aussprechen.

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen ist im Jahr 2019 geringfügig auf 100 gesunken. Leider ist aber gegenüber dem Vorjahr die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle sowie der verletzten Unfallbeteiligten leicht gestiegen.

Erfreulich sind die rückläufigen Zahlen bei den Wohnraum-Einbruchsdiebstählen. Das ist sicherlich auch auf die intensiven Überwachungsmaßnahmen und auf die vielen Präventionsmaßnahmen zurückzuführen. Eine große kriminalpolizeiliche Herausforderung bleibt die Internetkriminalität, der wir uns auch zukünftig massiv entgegenstellen müssen.

Auch im organisatorischen Bereich wurden wir vor neue Herausforderungen gestellt. Die „Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung“ (EGFA) wurde mit



Wirksamkeit vom 1. April 2019 in die „Einsatzabteilung“ (EA) und in die „Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung“ (FGA) geteilt.

Mit 16. Juli 2019 haben wir nach entsprechenden Vorbereitungsarbeiten in räumlicher und personeller Hinsicht bei der Landespolizeidirektion das Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) gestartet, sukzessive umgesetzt und seit 5. November 2019 erfolgreich den Vollbetrieb implementiert. Damit waren wir nach der Steiermark das zweite Bundesland, das dieses System im gesamten Bundesland zum Einsatz gebracht hat.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr Engagement sowie Ihre/Eure professionelle Arbeit sowie Zusammenarbeit im Interesse der Sicherheit unseres Bundeslandes Niederösterreich, sei es im Streifen-, Kriminal- und Verkehrsdienst, im Grenzpolizei- sowie Fremdenwesen, im Verfassungsschutz oder im administrativen Bereich.

■ FRANZ POPP, BA MA
LANDESPOLIZEIDIREKTOR

BILANZ 2019



GEMEINSAM.SICHER
in Niederösterreich

POLIZEI

Inhaltsverzeichnis

7	Das Bundesland Niederösterreich	12	Verkehrspolizei
8	Polizeidaten Niederösterreich	14	Kriminalpolizei
10	Polizeiliche Leistungen	16	Verfassungsschutz
11	Fremdenpolizei	17	ELKOS: Rollout in Niederösterreich



Impressum

Herausgeber: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Neue Herrengasse 15, 3100 St. Pölten; Redaktion: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Büro L 1, Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb, Gestaltung: Aumayer Druck und Verlag, www.aumayer.co.at
Quellennachweise: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Datenstand 31.12.2019, Land NÖ, Statistik Austria

Das Bundesland Niederösterreich

Erstmals erwähnt wurde Niederösterreich als Ostarrîchi im Jahr 996 n. Chr., erlangte später als Erzherzogtum Österreich unter der Enns seine heutige Größe und ist seit 1920 eines der neun Bundesländer Österreichs. 1986 wurde St. Pölten die Landeshauptstadt.

Zu den Nachbarländern Tschechien und Slowakei hat Niederösterreich mit 414 km die zweitlängste Außengrenze aller österreichischen Bundesländer. Gelegen auf 139 m ist an der Grenze zum Burgenland die Gemeinde Berg der niedrigste und mit 2.076 m der Schneeberg der höchste Punkt des Bundeslandes.

Am 1. Jänner 2019 waren 1.677.542 Personen in Niederösterreich auf einer Fläche von 19.186 km² wohnhaft. In den letzten 25 Jahren wuchs die Bevölkerung um rund

192.000 Personen bzw. um 13 %.

Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund liegt bei 14,2 %. Sie kommen hauptsächlich aus Deutschland, gefolgt von der Türkei, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien.

Niederösterreich ist flächenmäßig das größte Bundesland Österreichs und nach dem Bevölkerungsanteil das zweitgrößte. Es verfügt über eine Waldfläche von rund 40 % und etwa 42 % Ackerland. Die größten Städte sind die Landeshauptstadt St. Pölten mit 55.044, Wr. Neustadt mit 45.277, Klosterneuburg mit 27.368, Baden mit 25.906, Krems/Donau mit 24.876, Amstetten mit 23.727 und Mödling mit 20.570 Einwohnerinnen und Einwohnern. Abgesehen von diesen Ballungsräumen verteilt sich die Bevölkerung besonders stark im niederösterreichi-

schen Umland von Wien und entlang der Hauptverkehrswege in Richtung Süden, Westen und Norden. Weite, ländlich Teile Niederösterreichs sind jedoch auch von Abwanderung und damit einhergehendem Bevölkerungsrückgang betroffen.

So liegen auch die Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit in den bevölkerungsreichen Gebieten rund um Wien und entlang der sehr stark frequentierten Hauptverkehrsrouten.

Niederösterreich ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Neben Gewerbe, Handel und Industrie spielen auch die Forschung und Entwicklung eine bedeutende Rolle. Besonders gut hat sich in den letzten Jahrzehnten in dem landschaftlich sehr vielfältigen und ansprechenden Land mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten auch der Tourismus entwickelt.



Polizeidaten Niederösterreich 2019

PERSONALSTAND	ANZAHL
Bedienstete gesamt	5.445
Polizistinnen und Polizisten	4.338
weiblich	675
männlich	3.663
Vertragsbedienstete Grenzüberwachung und Grenzkontrolle	238
Anzahl der Polizeischülerinnen und -schüler	516
Verwaltungsdienst	353
weiblich	219
männlich	134
allgemeine Verwaltung	216
Lehrlinge	7
ehemalige Post und Telekombedienstete	88
Reinigungskräfte	42
Karenzen	78
herabgesetzte Wochendienstzeiten	293
längerfristige Zuteilungen außerhalb Niederösterreichs	141
längerfristige Zuteilungen nach Niederösterreich	18
Neuaufnahmen im Jahr 2019	362
Ausmusterungen auf die Polizeiinspektionen	156

POLIZEIDIENSTSTELLEN	ANZAHL
Bezirkspolizeikommanden (BPK)	22
Stadtpolizeikommanden (SPK)	3
Polizeiinspektionen (PI u. FI)	208
davon Polizeiinspektionen für Fremden- und Grenzpolizei (PI-FGP)	7
Polizeidiensthundeeinspektionen (PDHI)	5
Autobahnpolizeiinspektionen (API)	10
Verkehrsinspektionen (VI)	2
Polizeianhaltezentren (PAZ)	2
Polizeikooperationszentrum (PKZ)	1
Polizeistützpunkte	4

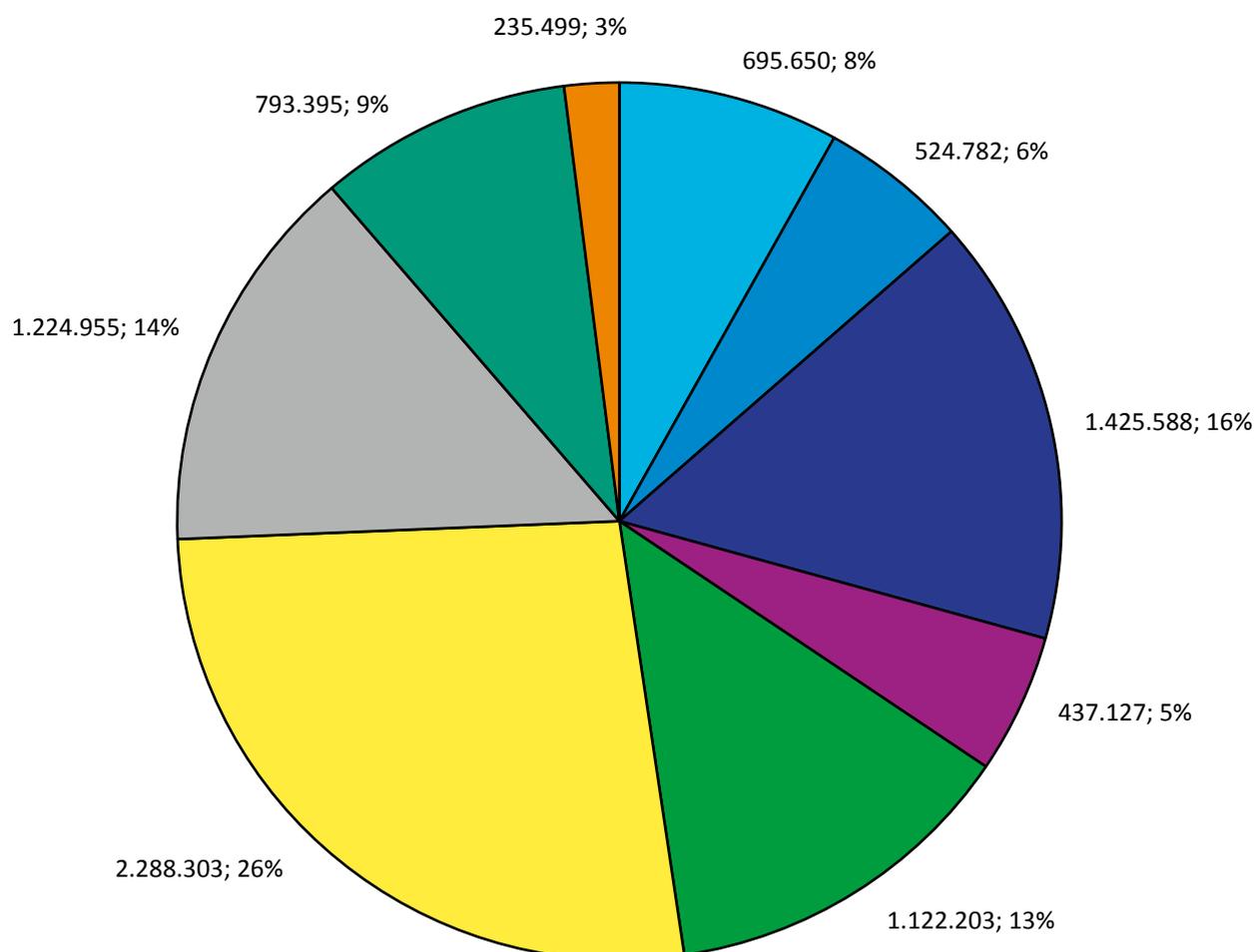
BUDGET	BETRAG IN EURO
Bundesvoranschlag gemäß Bundesfinanzgesetz	363.039.000,-
Gesamtaufwand	376.727.593,-
Einnahmen	20.244.983,-

POLIZEILICHE TECHNIK	ANZAHL
vierspurige Polizeifahrzeuge	1.032
Polizeimotorräder	65
Polizeiboote	4
Zurückgelegte Kilometer (ohne Polizeiboote)	28.300.000
Funkgeräte tragbar	2.460
EDVArbeitsplätze	2.540
Mobile Polizeikommunikation - MPK: Tablets	548
Smartphones	4.120

STREIFENDIENSTE	STUNDEN
Sicherheitsstreife allgemein	1.698.559,27
Diensthundestreife	40.241,30
Fußstreife	200.159,48
Streifendienst im Staatsgrenzgebiet gemeinsam mit tschechischen bzw. slowakischen Polizistinnen und Polizisten	2.765,02
Summe:	1.941.725,07

Polizeiliche Leistungen 2019

LEISTUNGSBEREICH	STUNDEN	PROZENTSATZ
Administrative Leistungen	695.650	8%
Ausbildungen / Schulungen	524.782	6%
Besetzungsdienste	1.377.286	16%
Führung, Einsatzplanung/-leitung	437.127	5%
Kriminalpolizeiliche Dienste	1.122.203	13%
Sicherheitspolizeiliche Dienste	2.288.303	26%
Verkehrsdienste	1.224.955	14%
Verwaltungspolizeiliche Dienste	793.395	9%
Sonstige Dienste	235.499	3%
Summe Bedienstetenstunden:	8.747.503	100%



Fremdenpolizei

2 019 wurden in Niederösterreich 2.925 Personen aufgegriffen, die nicht zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt waren. Die meisten dieser Personen kamen aus Afghanistan, Serbien, Albanien, der Türkei und Indien.

Im Jahr 2019 wurden österreichweit 12.511 Anträge auf interna-

tionalen Schutz gestellt. Von den niederösterreichischen Schwerpunktstellen wurden davon 2.649 Anträge bearbeitet. Dies sind 21,2 % aller 2019 in Österreich gestellten Asylanträge.

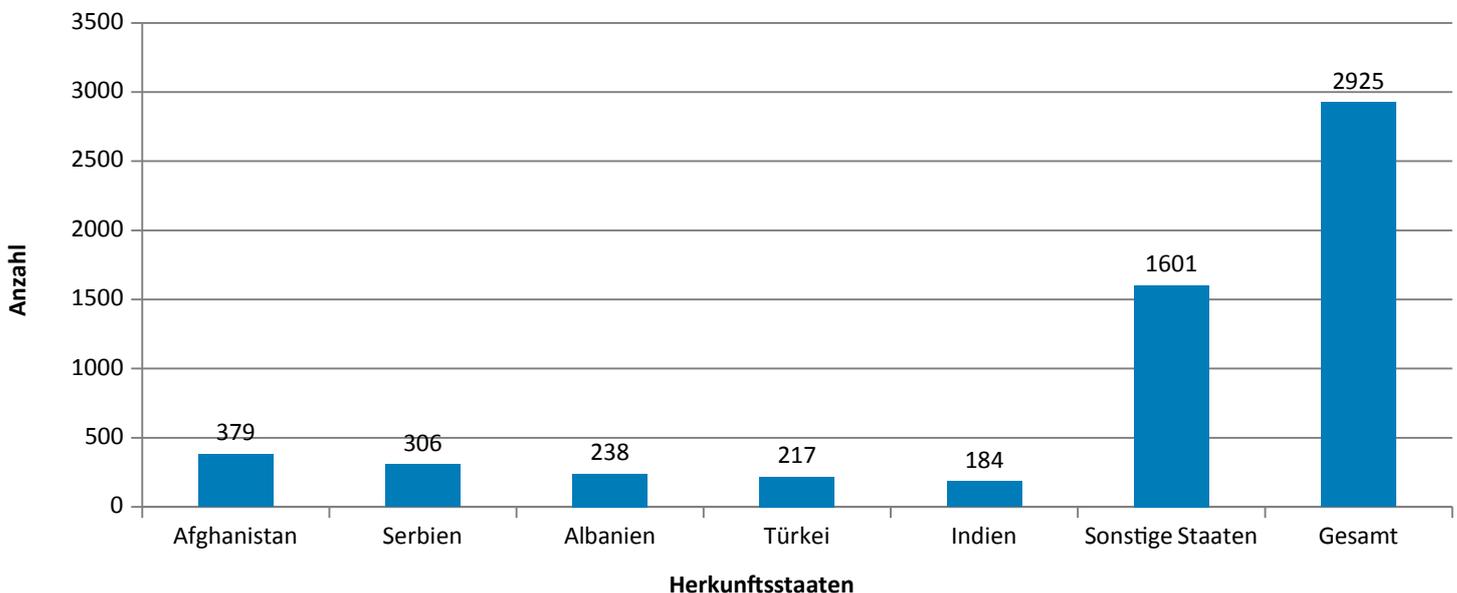
Im Rahmen der Grenzkontrolle am Flughafen Schwechat wurden 773 Personen an der Einreise ge-

hindert und zurückgewiesen, da sie die Einreisevoraussetzungen nicht erfüllten.

Weiters wurden im Rahmen von 34 fremdenpolizeilichen Schwerpunktaktionen mit GVS-Relevanz insgesamt 358 Grundversorgungsquartiere kontrolliert und 1.721 dort angetroffene Personen überprüft.

FREMDENPOLIZEILICHE TÄTIGKEITEN 2019	ANZAHL
Identitätsfeststellungen Fremdenrecht (FPG § 34 und BFA-VG § 36)	31.112
Festnahmen Fremdenrecht	3.621
Zurückweisungen an der Grenze	773
Anträge auf internationalen Schutz	2.649
Grundversorgungs-Kontrollen	34
kontrollierte Grundversorgungs-Quartiere	358
kontrollierte Personen	1.721
Elektronische Verpflichtungserklärungen	6.663

AUFGRIFFE VON ILLEGAL AUFHÄLTIGEN PERSONEN



Verkehrspolizei

In Niederösterreich ist gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Verkehrsunfälle geringfügig um 12 gestiegen, 21 Personen mehr wurden verletzt, 3 Personen weniger getötet. Die Gesamtzahl von 100 getöteten Personen im Jahr 2019 stellt den zweitniedrigsten Wert

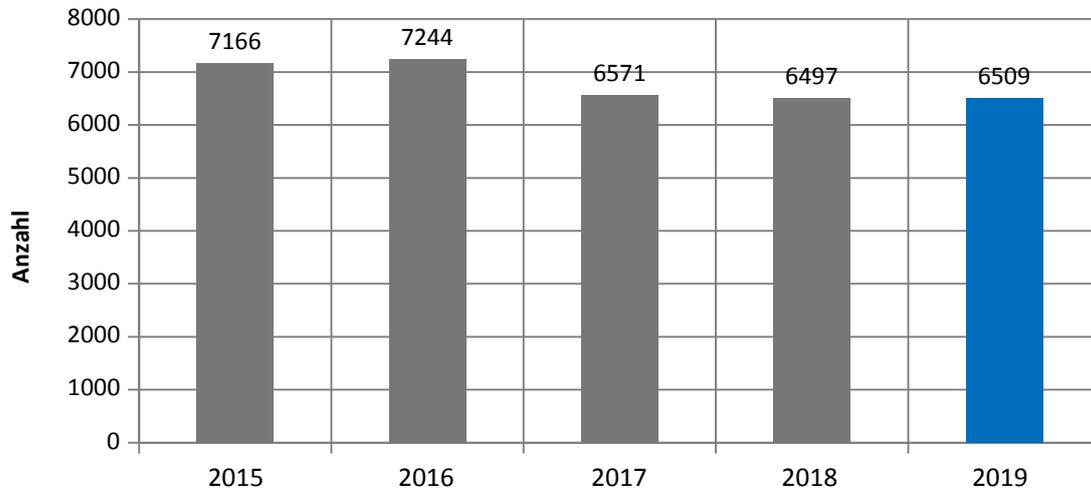
seit Beginn der Aufzeichnungen dar. Niederösterreich hat einen Anteil von 29,7 % am Straßennetz Österreichs, in der Region Wien/Niederösterreich leben rund 40% der Wohnbevölkerung und es sind hier rund 35% aller Kraftfahrzeuge zugelassen. Die Verkehrsunfallzahlen liegen im Öster-

reichvergleich auf niedrigem Niveau. Der zwar rückläufige, aber im Bundesländervergleich relativ hohe Anteil an getöteten Unfallbeteiligten ergibt sich durch die höhere Zahl an Unfällen auf Freilandstraßen (höheres Verletzungsrisiko!) in einem Flächenbundesland wie Niederösterreich.

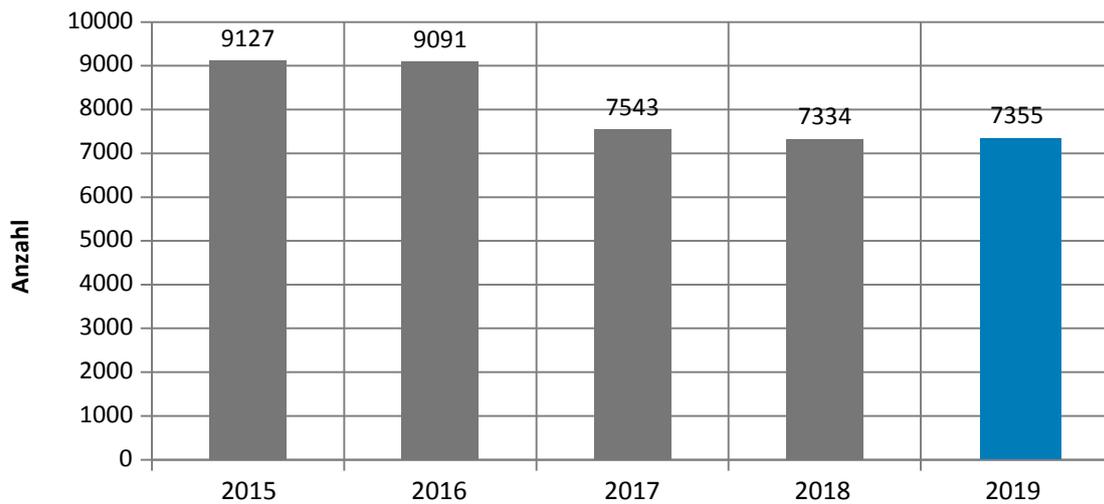
VERKEHRSPOLIZEILICHE TÄTIGKEITEN	ANZAHL
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkomat	19.654
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkovortestgerät	307.374
Alkoholanzeigen/StVO 0,8 ‰	3.612
Alkoholanzeigen/FSG 0,5 ‰	1.392
Anzeigen Suchtmittel StVO § 5	1.020
Übertretungen: Geschwindigkeit gesamt	1.096.100
Schwerverkehr	97.944
Gefahrgut	5.363
Gurtenpflicht	23.283
Zu geringer Abstand	23.607
Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	23.927
Mangelnde Kindersicherung	812
Untersagung der Weiterfahrt – Schwerverkehr, KFG	10.132

VERKEHRSDIENSTE	STUNDEN
Verkehrskontrollen	665.910
Verkehrskontrollen Schwerverkehr	108.573
Verkehrspolizeiliche Maßnahmen	97.557
Verkehrsprävention	20.013
Verkehrsstreifen	162.344
Verkehrsunfallaufnahme	170.558
Summe:	1.224.955

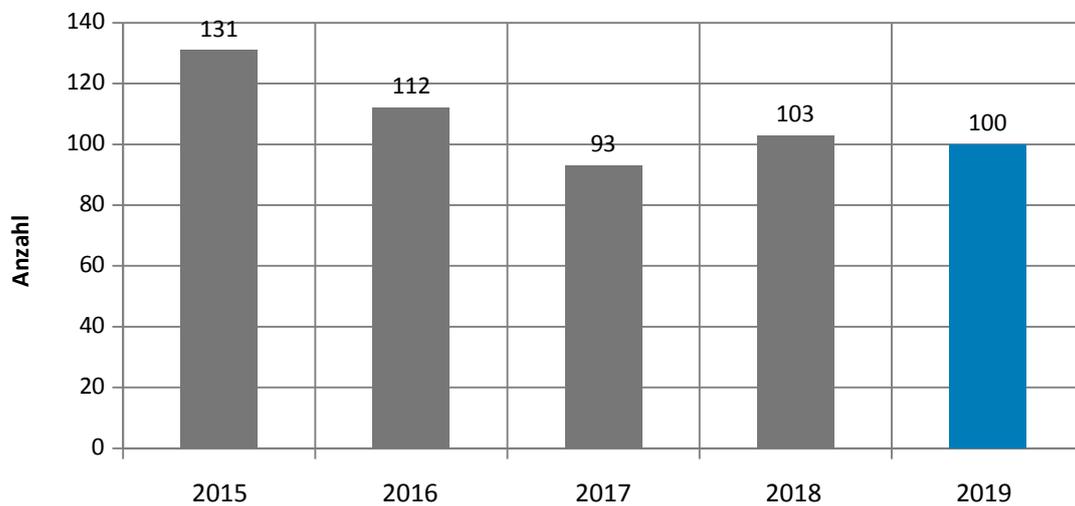
VERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN



BEI VERKEHRSUNFÄLLEN VERLETZTE PERSONEN



BEI VERKEHRSUNFÄLLEN GETÖTETE PERSONEN



Kriminalpolizei

Auch im vergangenen Jahr 2019 stellte sich die Kriminalpolizei in Niederösterreich den gegenwärtigen Herausforderungen und erzielte dabei hervorragende Ermittlungserfolge. Die vorläufige polizeiliche Kriminalstatistik zeigt eine stabile Entwicklung bei der Gesamtkriminalität in Niederösterreich. Demnach wurden knapp 69.000 Anzeigen von den Kolleginnen und Kollegen bearbeitet. Das bedeutet im direkten Vergleich zum Jahr 2018 zwar einen Anstieg von 2,8 Prozent bzw. ein Plus von 1.874 in absoluten Zahlen, zeigt jedoch in der zehnjährigen Langzeitentwicklung

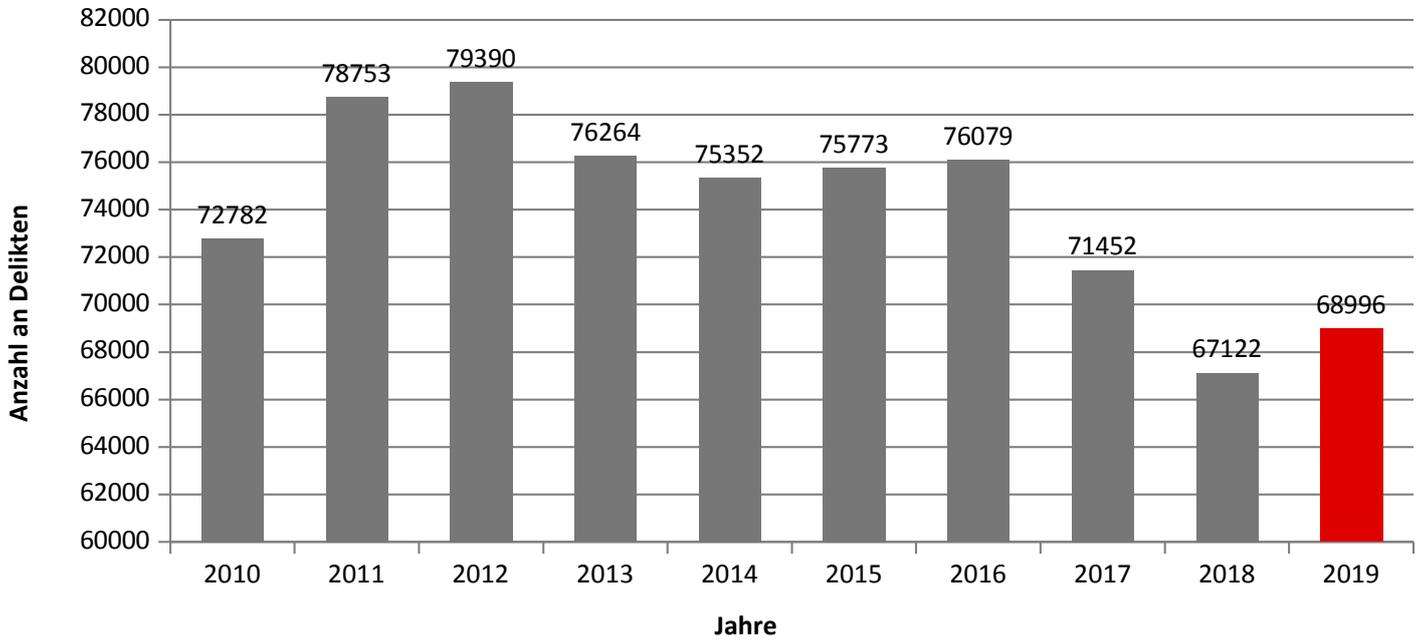
eine weiterhin rückläufige Kriminalität auf. Eine der größten kriminalpolizeilichen Herausforderungen bleibt die Internetkriminalität. Immer wieder abgeänderte Betrugsmaschen und Massenmails mit erpresserischen Absichten bedeuteten für das Jahr 2019 eine signifikante Steigerung von 35,1 Prozent. Des Weiteren wurden im vergangenen Jahr besonders viele Sachbeschädigungen verübt, die sich in der Zahl der sonstigen Delikte niederschlagen. Besonders erfreulich zeigt sich hingegen die weiterhin rückläufige Entwicklung im Bereich der Eigentumskriminalität, die über-

wiegend auf die gezielt eingesetzten präventiven und repressiven Maßnahmen zurückzuführen ist. Im Bereich der Wohnraum-Einbruchsdiebstähle konnte ein neuerlich starker Rückgang um 26,8 Prozent verzeichnet werden, was einem Minus von 516 angezeigten Delikten entspricht. Bei den Raubdelikten gab es einen Anstieg von 19,7 Prozent, wobei die Aufklärungsquote um 2,7 Prozentpunkte auf 60,4 angehoben werden konnte. Insgesamt konnten erneut bei mehr als der Hälfte der angezeigten Delikte die Täter ausgeforscht und eine Gesamtklärungsquote von 52,8 Prozent erreicht werden.

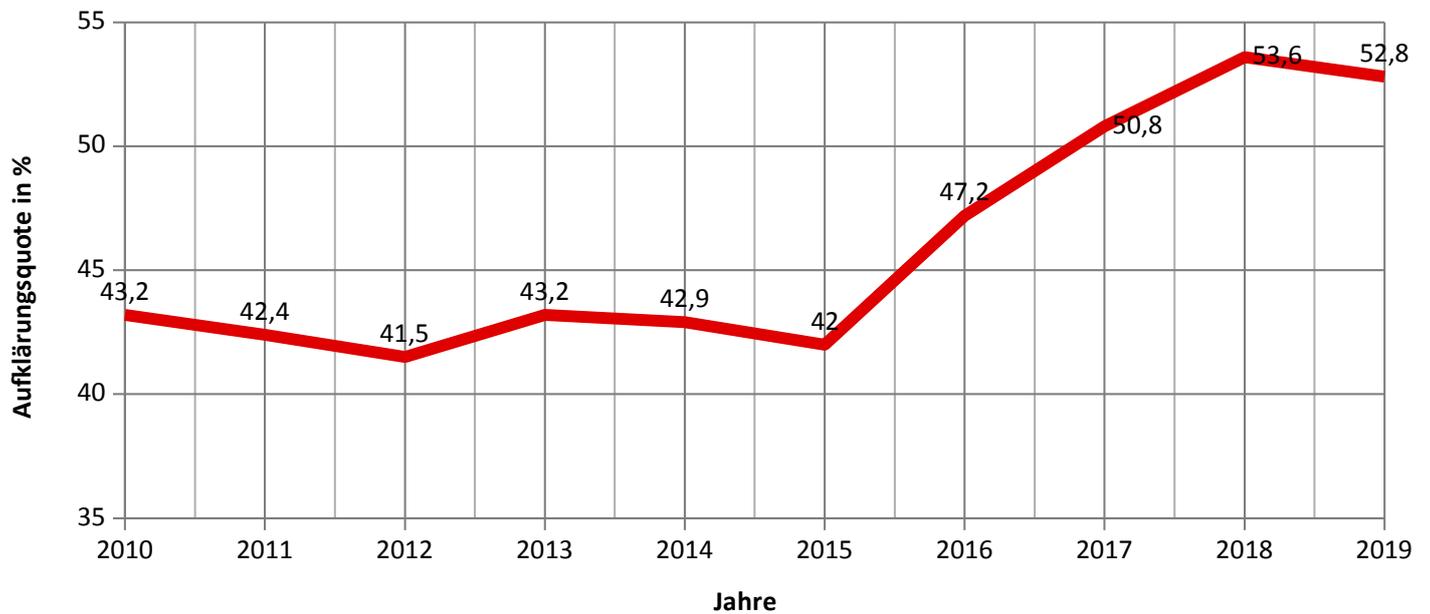
STRAFBARE HANDLUNGEN	ANZAHL	ANTEIL IN %	AUFKLÄRUNGSQUOTE
Gewaltkriminalität	9.233	13,4%	86,8%
Eigentumskriminalität	22.673	32,9%	25,2%
Internetkriminalität	4.069	5,9%	35,4%
Suchtmittelkriminalität	5.115	7,4%	96,7%
Sonstige strafbare Handlungen	27.906	40,4%	49,5%
Summe:	68.996	100,0%	52,8%

AUSGEWÄHLTE DELIKTSBEREICHE	ANZAHL	AUFKLÄRUNGSQUOTE
Wohnraum-Einbruch	1.407	18,8%
Diebstahl von Kraftfahrzeugen	494	29,4%
Raub (§§ 142/143 StGB)	164	60,4%
Sexuelle Integrität und Selbstbestimmung	879	86,2%
Vorsätzliche Körperverletzung (§§ 83 - 87 StGB)	4.379	90,1%

GESAMTKRIMINALITÄT



AUFKLÄRUNGSQUOTEN



Verfassungsschutz

Die größte Bedrohung für die innere Sicherheit im Bundesland ist nach wie vor der religiös motivierte islamistische Extremismus und Terrorismus. Die österreichweiten Trends gelten im gleichen Ausmaß auch für Niederösterreich. Die Zahl der angezeigten Personen in diesem Bereich war zuletzt leicht rückläufig. So wurden in NÖ im Jahr 2019 im Zusammenhang mit einer terroristischen Vereinigung durch das LVT NÖ zwölf Hausdurchsuchungen durchgeführt und zahlreiche Personen festgenommen.

Im Bereich Rechtsextremismus ist die Anzahl der extremistischen, fremdenfeindlich/rassistischen, islamophoben, antisemitischen oder sonstigen Tathandlungen in NÖ - im Vergleich zu den Vorjahren - weiterhin hoch, wobei die Tendenz zur Verlagerung diesbezüglicher Aktivitäten auf das Internet bzw. die sozialen Medien (Hasspostings / Verhetzung in diversen sozialen Foren, Blogs, Shitstorm) als Raum für die Verbreitung von extremistischem Gedankengut weiterhin feststellbar ist.

Die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch linksextremistische Aktivitäten ist in NÖ durchwegs gering. Eine Besonderheit stellten 2019 die im Zuge der EU-Wahl und NR-Wahl gehäuft aufgetretenen Tathandlungen – vorrangig gegen Wahlplakate, Plakatständer oder sonstige Einrichtungen und Objekte der FPÖ – dar, bei denen zumeist linksextreme Tatmotive der unbekanntenen Täter vermutet werden können.

Das in den letzten Jahren verstärkt auftretende Phänomen der in staatsfeindlichen Verbindungen (SFV) organisierten sogenannten „Staatsverweigerer“ führte aufgrund des konsequenten und beharrlichen Einschreitens des LVT NÖ auch in NÖ in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Strafverfahren und Gerichtsverurteilungen. Im Berichtszeitraum 2019 wurden in NÖ wieder vier wegen staatsfeindlichen Taten

angeklagte Personen zu überwiegend mehrjährigen bedingten Haftstrafen verurteilt.

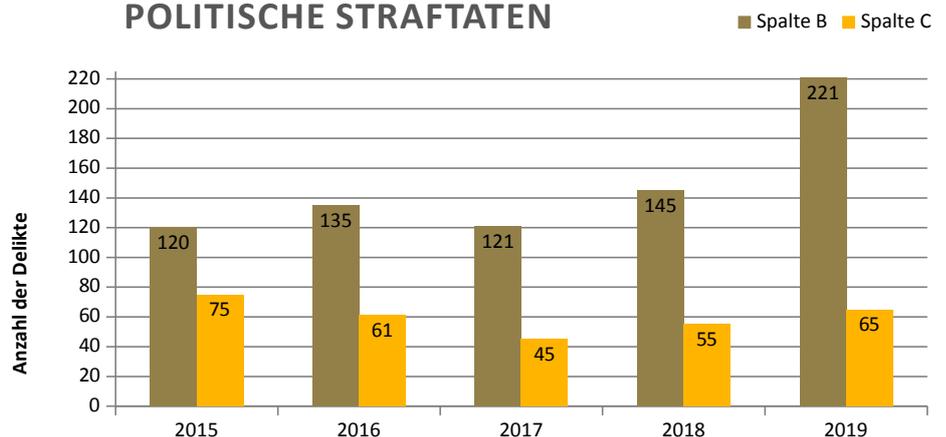
Ein neues aktuelles sicherheitspolizeiliches Phänomen mit Staatsschutzrelevanz stellen die zahlreichen Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes (z.B. „Fridays for Future“-Bewegung) dar. So fanden im Zeitraum September bis einschließlich Dezember 2019 alleine in NÖ 66 diesbezügliche Versammlungen und Kundgebung statt, die allesamt friedlich und ohne relevante polizeiliche Zwischenfälle verliefen.

Österreich ist nicht zuletzt aufgrund seiner geopolitisch zentralen Lage und dem Sitz zahlreicher internationaler Organisationen nach wie vor ein global bedeutender Operationsraum für fremde Nachrichtendienste, wobei zunehmend die verstärkt zum Einsatz gelangenden neuen Methoden der technischen Auspähung eine große Herausforderung darstellen. In der Vergangenheit konnten auch in NÖ nachrichtendienstliche

Aktivitäten durch Nicht-EU-Staaten zum Zwecke der Beeinflussung der im Bundesland lebenden, vorwiegend türkischen Diaspora festgestellt werden. Dabei werden für die Informationsgewinnung und das Ausspähen kritischer Personen oder Gruppen sowohl menschliche Quellen in den bestehenden Strukturen der in NÖ etablierten Vereine und Verbände genutzt als auch vermehrt der Einsatz entsprechender technischer Mittel forciert.

Im Bereich des illegalen Handels mit Waffen, Kriegsmaterial sowie Schieß- und Sprengmittel konnte 2019 in NÖ durch intensive Ermittlungen eine Vielzahl von Sammlern und Straftätern nach Waffen- und auch Kriegsmaterialgesetz ausgeforscht und angezeigt werden. Dabei wurden vom LVT NÖ über 550 Waffen, überwiegend Schusswaffen der Kategorien A, B, C und Kriegsmaterial sowie rund 700 kg Munition mit einem Gesamtwert von rund 450.000,- Euro sichergestellt.

POLITISCHE STRAFTATEN



POLITISCH MOTIVIERTE STRAFTATEN	
Rechtsextremismus	190
Linksextremismus	0
Islamistischer Extremismus	62
Staatsfeindliche Verbindungen - SFV und sonstige staatsschutzrelevante Phänomene	24
Drohungen gegen Organe verfassungsmäßiger Einrichtungen	10

ANZAHL DER ANGEZEIGTEN PERSONEN

ELKOS: Rollout in Niederösterreich

Seit 17. Dezember 2019 ist das neue Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) in Niederösterreich offiziell in Betrieb.

Das neue Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) der Polizei trägt zur Professionalisierung des Notrufes in ganz Österreich bei. ELKOS verbessert den Kontakt der Leitstelle mit den Polizistinnen und Polizisten und erhöht deren Eigensicherung.

Von Juli bis November 2019 erfolgte in einem dreistufigen Umstellungsprozess die Inbetriebnahme in Niederösterreich als zweites Bundesland nach der Steiermark. Die Notrufentgegennahme und die Einsatzdisposition wurden damit von 20 Bezirksleitstel-

len und drei Stadtleitstellen zu einer Leitstelle zusammengeführt. Eine Besonderheit in NÖ besteht darin, dass die Einsatzdisposition für den Flughafenbereich Schwechat auf abgesetzten Arbeitsplätzen beim SPK Schwechat erfolgt.

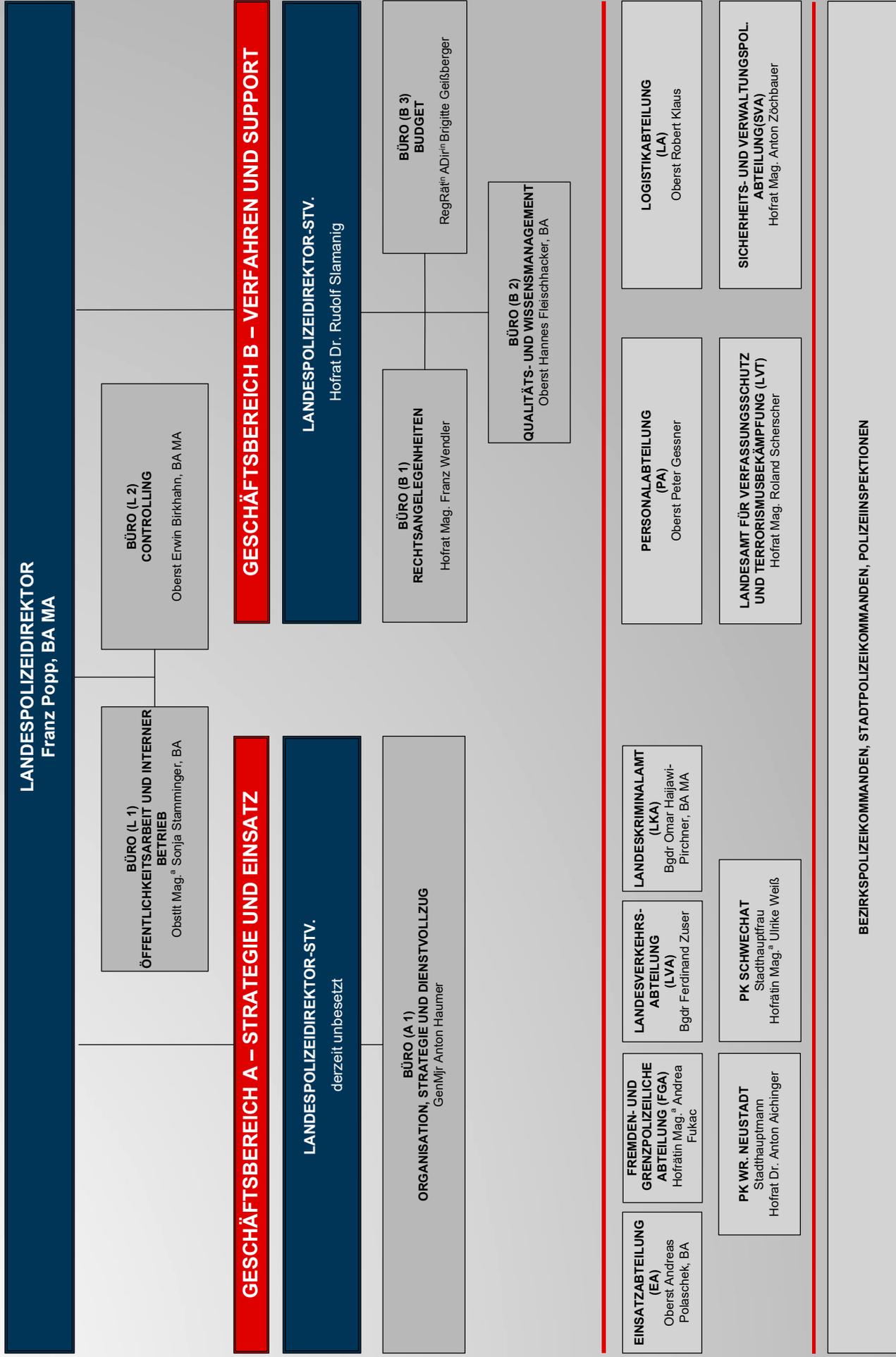
In unterschiedlichen Ebenen sind nun die Weiterentwicklungen voranzutreiben, um eine optimale Performance für die Bürgerinnen und Bürger, die Polizistinnen und Polizisten sowie die benachbarten Einsatzorganisationen zu gewährleisten. Eine wichtige Rolle soll dabei die Integra-

tion der Führungskräfte auf Bezirks- und Stadtebene einnehmen, sodass sie über die aktuell laufenden Einsätze, die aktuelle Kräfterlage informiert sind und Auswertungen für den eigenen Bereich aus dem System generieren können.

Pro Monat werden ca. 48000 Telefonate im System erfasst und ca. 400 Einsätze pro Tag disponiert. Für die Bewältigung des Exekutivdienstes in Niederösterreich sind ca. 200 (zur Nachtzeit) bis 315 Streifen (an Arbeitstagen tagsüber) gleichzeitig in ELKOS verfü- bzw. disponierbar.



ORGANIGRAMM DER LANDESPOLIZEIDIREKTION NIEDERÖSTERREICH 2020





POLIZEI 

Polizei. Mehr als ein Beruf.

Bewirb dich. Jetzt.

**Folgen Sie uns auf Facebook unter
Polizei Niederösterreich**



Landespolizeidirektor für NÖ Franz Popp, BA MA, am 1. Juli 2020 ernannt

Franz Popp, geboren am 24. November 1963 in Eggenburg, besuchte die Volksschule in Eggenburg, anschließend das Bundesgymnasium in Horn und maturierte 1982. Noch im selben Jahr absolvierte er seinen Grundwehrdienst beim Panzergrenadierbataillon 9 in Horn. Der 56-Jährige lebt in Stockerau, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Der neue Landespolizeidirektor begann seine Karriere bereits im Alter von 19 Jahren, absolvierte 1982 bis 1984 den Grundausbildungslehrgang in der Schulabteilung des damaligen Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich in Wien-Meidling und wurde zum Gendarmerieposten Großmugl im Bezirk Korneuburg ausgemustert. Nach einer sehr kurzen Zeit im exekutiven Außendienst schlug der Beamte die Offizierslaufbahn ein und absolvierte in den Jahren 1987 und 1988 den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte der Verwendungsgruppe W 1 in der damaligen Gendarmerezentralschule (GZSch) Mödling.

Als frisch gebackener Offizier leitete Franz Popp ab dem Jahr 1989 Referate (Organisation, Dienstbetrieb,

sicherheitsdienstliche Einsätze) beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich sowie vertretungsweise das Gendarmerieabteilungskommando Korneuburg. Nach rund zwölf Jahren als Kompaniekommandant der Einsatzinheit Niederösterreich übernahm der leitende Beamte in den Jahren 2001 und 2002 als Kommandant der gesamten Einsatzinheit deren Führung.

Im Jänner 1995 wurde der zielstrebige und für seine Scharfsinnigkeit bekannte Franz Popp zum Leiter der Organisations- und Einsatzabteilung, im Juli 2002 zum strategi-



schen Leiter und stellvertretenden Landesgendarmeriekommandanten und mit der Zusammenlegung der Wachkörper im Juli 2005 zum Stellvertreter des Landespolizeikommandanten ernannt.

Nach dem Wechsel seines Amtsvorgängers Mag. Arthur Reis zum Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Traiskirchen wurde der damalige Stellvertreter im Jahr 2012 sieben Monate mit der Funktion des Landespolizeikommandanten für Niederösterreich betraut.

Im Zuge der Behördenreform im September 2012 ernannte die damalige Innenministerin und heutige Landeshauptfrau, Johanna Mikl-Leitner, Franz Popp zum Stellvertreter des damaligen Landespolizeidirektors für Niederösterreich, Dr. Franz Prucher, und damit auch zum Leiter des Geschäftsbereiches A, Strategie und Einsatz.

Seit dem Wechsel von Mag. Mag.(FH) Konrad Kogler zum Land Niederösterreich war der jetzige neue Landespolizeidirektor gemeinsam mit Dr. Rudolf Slamanig mit der Leitung der Landespolizeidirektion Niederösterreich betraut.

Trotz seinem sehr zeitintensiven Berufsleben studierte der ehrgeizige Beamte berufsbegleitend an der Fachhochschule Wr. Neustadt. Er schloss den Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“ im Jahr 2011 und den Master-Studiengang „Strategisches Sicherheits-



management“ im Jahr 2016 ab. Neben zahlreichen Aus- und Fortbildungen war der motivierte Leitende Trainer für das Sicherheitspolizeigesetz und betreute Kolleginnen und Kollegen nach Schusswaffengebräuchen (Peer Support).

Sein soziales Engagement zeigt der Beamte unter anderem seit 1999 beim nunmehrigen Verein „Gemeinschaftskasse“ in der Funktion als Obmann sowie seit 2019 als Mitglied im Vorstand des Landesklubs Niederösterreich „Kuratorium Sicheres Österreich“.

Der dienstlich sehr engagierte Offizier liebt die Natur, ist sehr sportinteressiert und hält sich selbst seit Jahrzehnten körperlich, durch regelmäßiges Joggen und Radfahren, fit. Seine große Leidenschaft gilt dem

Fußball und so ist er auch seit vielen, vielen Jahren ehrenamtlich beim Niederösterreichischen Fußballverband tätig.

Bei seinem Amtsantritt definiert der neue Landespolizeidirektor als Schwerpunkte unter anderem einen Ausbau der Vernetzung mit Wissenschaft und Wirtschaft, die Fortsetzung der Aufnahmeoffensive sowie Investitionen in technische Ressourcen. Vermehrte Präventionsarbeit, insbesondere im Hinblick auf Gewalt in der Privatsphäre, die Erhöhung der sichtbaren Polizeipräsenz und bürgernahe Polizeiarbeit stehen neben einer Fortsetzung der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungs- und Justizbehörden sowie den Blaulichtorganisationen auf der Agenda.

Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ

Am 28. Februar 2020 erhielten 101 Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen sowie Dekrete für Dienstjubiläen und Ernennungen. In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, konnten der 2. Landtagspräsident Mag. Gerhard Karner, Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und der Leiter der Personalabteilung, Obst Peter Gessner, Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes auszeichnen. Nach einem kurzen aktuellen Sicherheitsbericht und Darlegung der polizeilichen Maßnahmen zum aktuellen Covid-19 Virus bedankte sich Franz Popp bei allen anwesenden Polizistinnen und Polizisten für ihre professionelle Arbeit und erbrachten Leistungen. Insbesondere wünschte er jenen Kolleginnen und Kollegen, die in den



Gerhard Karner hob die gute Zusammenarbeit zwischen dem Land und der Polizei in NÖ hervor



LPD-Stv. Franz Popp bei seiner Festansprache

Ruhestand treten, alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit. Den Teilnehmern des PGA07-18-E-N, die mit Wirksamkeit vom 1. März 2020 in das öffentliche rechtliche Dienstverhältnis übernommen werden, gratulierte Franz Popp zur bestandenen Dienstprüfung und bezeichnete die Ernennung „als Meilenstein in der Karriere.“ Gerhard Karner übermittelte die besten Grüße von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und unterstrich in seiner Festansprache die Verbundenheit zwischen dem Land und der Polizei in Niederösterreich. „Sie haben sich zu einem schwierigen und herausfordernden Beruf mit vielen Schattenseiten entschlossen. Ich bedanke mich deshalb ausdrücklich für Ihre Leistungen für unser Bundesland und für unsere Bevölkerung in Niederösterreich. Für all jene, die ihren wohlverdienten Ruhestand antreten, wünsche ich ein langes, gesundes Leben!“ Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten ChefInsp Peter Scheibenreif des Landesamtes



ChefInsp Peter Scheibenreif des LVT NÖ wurde das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen



KontrInsp Wolfgang Völker erhielt das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich



KontrInsp Alois Wandl wurde ebenfalls das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen



GrInsp Erich Stiebler erhielt das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich



Verleihung des silbernen Verdienstzeichens der Republik Österreich an GrInsp Manfred Bachmann



Das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Franz Thürauer

für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, KontrInsp Wolfgang Völker der Verkehrsinspektion St. Pölten und KontrInsp Alois Wandl der PI Hinterbrühl. Das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Manfred Bachmann und GrInsp Erich Stiebler, beide PI St. Pölten-Traisenpark sowie an GrInsp Franz Thürauer der PI Obergrafendorf. GrInsp Peter Walzl des Büros Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb sowie GrInsp Martin Viehberger der PI Schwechat-Wiener Straße erhielten das Exekutivdienstzeichen.

Sichtbare Verdienstzeichen für Lebensrettungen wurden übergeben an KontrInsp Andreas Zach der PI Horn, BezInsp Christoph Hradil, RevInsp Andreas Röhrbacher und Insp Benjamin Gerstl, allesamt PI Tulln, RevInsp Johannes Böck der PI Königstetten, GrInsp Georg Frank der PI Drazenhofen und Insp Michael Haider der PI Haiderhofen. Obstlt Manfred Matousovsky, Bezirkspolizeikommandant von Krems, der sein 40-jähriges Dienstjubiläum feierte, bedankte sich abschließend für die würdige Auszeich-



Obstlt Manfred Matousovsky bei seinen Dankesworten

nungsfeier und hob die Wichtigkeit des kollegialen Zusammenseins in der heutigen, schnelllebigen Zeit hervor. Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



Ehrenvolles Gedenken

Andacht anlässlich des 20. Jahrestages der Ermordung von GrInsp Hermann Gruber

Am 13. April 2000 wurde in Gmünd der Gendarmeriebeamte GrInsp Hermann Gruber im Zuge einer Amtshandlung von einem psychisch kranken Einzeltäter erschossen.

20 Jahre später, am Ostermontag, den 13. April 2020, entzündeten Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Gmünd beim errichteten Gedenkstein zum ehrenvollen Gedenken an GrInsp Hermann Gruber eine Kerze. Die Andacht war Ausdruck dafür, dass der zu Tode gekommene GrInsp Hermann Gruber niemals in Vergessenheit gerät.



FOTO: LPD NÖ

Neue Fachbereichsleiterin und Kommandanten bei der LPD NÖ



AR Elke Hofinger

bis dato Fachbereichsleiter-Stellvertreterin im Büro Controlling, wurde mit 1. März 2020 als Fachbereichsleiterin im Büro Controlling (L 2) der Landespolizeidirektion NÖ in Verwendung genommen.



KontrInsp Gernot Bittermann

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Langenlois, wurde mit 1. März 2020 als Kommandant der PI Hadersdorf/Kamp in Verwendung genommen.



ChefInsp Herbert Prandtner

bis dato Kommandant der PI Krems/Donau, wurde mit 1. April 2020 als Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ des BPK Krems/Land, in Verwendung genommen.



KontrInsp Christian Prager

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Groß-Siegharts, wurde mit 1. April 2020 als Kommandant der PI Groß-Siegharts in Verwendung genommen.



ChefInsp Günther Nehyba

Bis dato Sicherheitskoordinator beim BPK Mödling, wurde mit 1. Mai 2020 als Referatsleiter „Verkehr“ beim BPK Mödling in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht AR Elke Hofinger und den genannten Kollegen mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Erfolgreiche „DWE“ Bilanz“

Klärung zahlreicher Dämmerungseinbrüche

Als stellvertretender Leiter der Landespolizeidirektion Niederösterreich informierte Generalmajor Franz Popp, BA MA, gemeinsam mit dem Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich Brigadier Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, am 16. April 2020, bei einer Pressekonferenz am Landeskriminalamt Niederösterreich über die Bilanz zu Dämmerungs-Wohnraum-Einbruchsdiebstahl (DWE)-Saison 2019/2020.

Zugleich wurde der erfolgreiche Einsatz der „Ermittlungsgruppe DWE“ mit der Ausforschung von Tätergruppierungen und der Klärungen zahlreicher schwerer Straftaten durch Einbrüche in Wohnungen und Wohnhäusern präsentiert.

Als Resümee der „DWE-Saison“ 2019/2020 wurde von Franz Popp informiert, dass insgesamt 868 Dämmerungseinbrüche angezeigt wurden. Bei 738 Wohnhauseinbrüchen ist es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg um 4 % gekommen. Bei Dämmerungseinbrüchen in Wohnungen wurde ein Rückgang um 9 % verzeichnet. Bei 44 % der Wohnraum-Einbruchsdiebstähle (379) blieb es beim Versuch. Die Aufklärungsquote konnte um 10 % gesteigert werden. Insgesamt konnten 108 Beschuldigte ausgeforscht und Tathandlungen mit einem Gesamtschaden von rund einer Million Euro geklärt werden.

Popp bedankt sich beim Leiter des Landeskriminalamtes NÖ und seinen Ermittlern für die ausgezeichnete Arbeit und gratulierte zu den Erfolgen. Ein großer Dank gelte



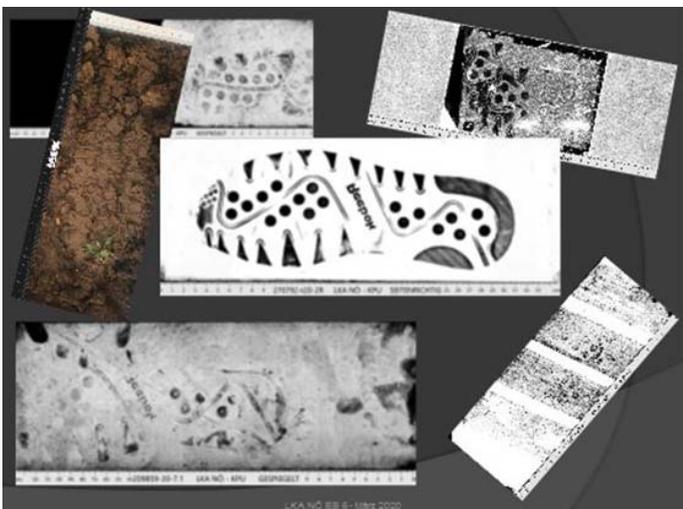
FOTOS: LPD NÖ

LPD-Stv. Franz Popp und der Leiter des LKA Omar Haijawi-Pirchner

auch der Bevölkerung, die durch wichtige Hinweise zur raschen Aufklärung von Straftaten wesentlich beigetragen haben, so Popp. Popp hob die Anstrengungen des Landes Niederösterreich bei der Unterstützung zur Errichtung von Maßnahmen zum Schutz des Eigenheims hervor.

Omar Haijawi-Pirchner gratuliert seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und hob die Arbeit der Bediensteten auf den Polizeidienststellen hervor, welche ein wesentlichen Bestandteil zur Grundlage erfolgreicher Ermittlungsarbeit darstellen. Durch die Klärung von Serienstraftaten konnte der Kriminalität wesentlich entgegengetreten werden, so Haijawi-Pirchner.

Herausragend die Ausforschung einer dreiköpfigen albanischen Tätergruppierung zu einer Serie von 47 Dämmerungswohnhauseinbrüchen (15 versuchten und



Schuhsohlenabdrücke und Spuren zu verschiedenen Tatorten



Tatwerkzeug und Mittel zur Tätergruppe „Fensterputzer“

32 vollendeten Einbrüchen), wobei im Tatzeitraum von Ende November 2019 bis Anfang Jänner 2020 in den Bundesländern NÖ, Steiermark und Burgenland eine gesamte Schadenssumme von etwa 200.000 Euro verursacht wurde.

Die Ermittler des Landeskriminalamtes kamen der Tätergruppe durch die akribische Auswertung von auf Tatorten gesicherten Schuhsohlenabdrücken und einem entscheidenden Hinweis aus der Bevölkerung auf die Spur. Von der Staatsanwaltschaft Korneuburg erfolgte die Anordnung zur Hausdurchsuchung, dabei konnten die Beschuldigten am 13. Februar 2020 in Wien Simmering festgenommen werden. Sie verweigerten die Aussagen und wurden in die Justizanstalt Korneuburg eingeliefert.

Einen weiteren Ermittlungserfolg konnten die Kriminalisten der Ermittlungsgruppe Dämmerungseinbrüche (DWE) durch die Ausforschung einer bosnischen Tätergruppe verzeichnen, welche beginnend mit Anfang Dezember 2019 in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf eine Serie von Wohnraumeinbrüchen in

der Dämmerungszeit mit besonderem Modus Operandi „Fensterputzer“ verübt haben sollen. Dabei wurden von den vorerst unbekannt Tätern Fenster und Türen aufgebrochen und mit einer Flüssigkeit besprüht, um mögliche Spuren zu verwischen. Bei den Straftaten wurden Schmuck, Uhren, Bargeld, Münzen, Parfums und Kameras im Gesamtwert von etwa 97.000 Euro gestohlen und ein Sachschaden von etwa 65.000 Euro verursacht. Über Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg konnten die Ermittler kriminaltaktische Maßnahmen umsetzen und einen 38-jährigen und einen 24-jährigen bosnischen Staatsbürger am 9. Jänner 2020, nach der Begehung von zwei Wohnhauseinbrüchen im Bezirk Mistelbach vorläufig festnehmen. Der 24-Jährige ist teilgeständig und der 38-Jährige verweigert die Angaben. Beide wurden über Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg am 10. Jänner 2020 in die Justizanstalt Korneuburg eingeliefert und die Untersuchungshaft verhängt.

■ WALTER SCHWARZENECKER

Übergabe des Behördenauftrages

Ab dem 29. April 2020 findet ein sicherheitspolizeilicher Assistenzeinsatz des österreichischen Bundesheeres im Rahmen des Grenzeinsatzes im Zusammenhang mit den Covid19-Maßnahmen zu Tschechien und der Slowakei statt.

Die stellvertretenden Landespolizeidirektoren von Niederösterreich, GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig übergaben am 28. April 2020 offiziell den Behördenauftrag an den Militärkommandanten von Niederösterreich Bgdr

Mag. Martin Jawurek und seinem Stellvertreter Obst Michael Lippert.

Neben GenMjr Popp und HR Dr. Slamanig erläuternden



Slamanig, Lippert, Jawurek, Popp

FOTO: LPD NO/D. HÖLLER

der Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung HR Mag. Roland Scherscher, MA, die Leiterin der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung HRⁱⁿ Mag.^a Andrea Fukac und der Leiter der Einsatzabteilung Obst Andreas Polaschek, BA, den Vertretern des österreichischen Bundesheeres, Bgdr Jawurek, Obst Lippert, Bgdr Dr. Karl Edlinger, Obst Ing. Rupert Raab und Obst Gottfried Fuchsberger die Aufgaben des sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes. Der Auftrag ist die Unterstützung der Polizei durch Kräfte des Bundesheeres bei der Überwachung der grünen Grenze, der geschlossenen Grenzübergänge, der offenen Grenzübergänge außerhalb der Verkehrszeiten sowie die Durchführung der Ersten allgemeinen Hilfeleistung im Sinne des Sicherheitspolizeigesetzes entlang der niederösterreichischen Grenze zu Tschechien und der Slowakei.

Die Soldatinnen und Soldaten wurden durch Bedienstete der Landespolizeidirektion Niederösterreich in rechtlichen und einsatztaktischen Belangen entsprechend geschult.

Der Militärkommandant erklärte in seinen Ausführungen die gut laufenden Vorbereitungen des Bundesheeres. Ein besonderer Dank gilt den Bediensteten der Landespolizeidirektion für die professionelle Schulung der Soldatinnen und Soldaten, so Jawurek.

Popp betonte: „Ich bedanke mich beim österreichischen Bundesheer für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg.“

■ RAIMUND SCHWAIGERLEHNER

54 neue Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter für die Landespolizeidirektion Niederösterreich

Mit 1. März 2020 haben 28 Bedienstete (zehn Frauen und 18 Männer) im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Ybbs ihre zweijährige polizeiliche Grundausbildung begonnen. Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, begrüßte am 9. März 2020 gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Obst Peter Gessner, sowie der Leiterin des Büros Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb Obstlt Mag.^a Sonja Stamminger, BA, den neuen Polizeigrundausbildungslehrgang im Beisein des Leiters des BZS Ybbs an der Donau, Obst Gerhard Liebmann, BA. Franz Popp beglückwünschte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Berufswahl. „Im Zusammenhang mit dem gestrigen Weltfrauentag freut es mich sehr, dass wir auch eine beachtenswerte Zahl von weiblichen Kursteilnehmern begrüßen können. Ich möchte mich auch bei den Lehrkräften für das Engagement im Rahmen der vorbildlichen Ausbildung bedanken. Sie als Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer sind hier im Bildungszentrum Ybbs in den besten Händen!“

26 Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten begrüßt

Die Führungskräfte begrüßten außerdem am 2. März 2020 26 Grenzpolizeiassistenten und Grenzpolizeiassistentinnen (elf Frauen und 15 Männer) beim Stadtpolizeikommando Schwechat, die mit 1. März 2020 ihre fünfmonatige Ausbildung begonnen haben. Die im Ausbildungsplan festgelegten Inhalte finden sich



Die LehrgangsteilnehmerInnen mit den Führungskräften der LPD NÖ und des BZ Ybbs

im Grenzkontrollgesetz und beinhalten unter anderem die Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Einreise, des Aufenthalts und der Ausreise, die Abfragen in den polizeilichen Datenbanken, die Feststellung unrechtmäßiger Ein- oder Ausreisevoraussetzungen und die Veranlassung der Zurückweisung.

Eine Ergänzungsausbildung der Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten zu Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes ist nicht vorgesehen. Die Grundausbildung der Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten obliegt der Sicherheitsakademie (SIAK), die Kursleitung erfolgt durch das Bildungszentrum Eisenstadt.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg auf ihrem Berufsweg.

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



GrenzpolizeiassistentInnen beim SPK Schwechat

Oberst iR Hans Schönthaler, ein rüstiger Alpinist feierte seinen 85. Geburtstag

An seinem 85. Geburtstag, am 21. Februar 2020, besuchte eine Abordnung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, an der Spitze der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, der Leiter der Logistikabteilung, Oberst Robert Klaus, der ehemalige Fachbereichsleiter des Kassawesens, ChefInsp Wolfgang Kotas sowie GrInsp Günter Pflügler den rüstigen Jubilar an seinem Wohnort in Neuhaus an der Triesting. GenMjr Popp gratulierte Oberst Schönthaler zu seinem halbrunden Geburtstag. Dabei übergab er ihm kleine Geschenke. Während Oberst Schönthaler und seine Tochter Angela die Gäste bestens bewirteten, wurden alte Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht sowie aktuelle Themen unserer Zeit diskutiert, dabei verging die Zeit viel zu schnell.

Oberst iR Hans Schönthaler wurde am 21. Februar 1935 in Chemnitz, Deutschland, geboren. Nach der allgemeinen Schulausbildung erlernte er den Beruf des Schlossers, besuchte die Werkmeisterschule und erwarb die B-Matura. 1957 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei. Den A-Kurs absolvierte er 1958/59 in der Schule des BMI in Wien. 1961 wurde Obst iR Schönthaler zum Gendarmerie-Hochalpinisten, im Sommer 1963 zum Gendarmerie-Bergführer ernannt.



FOTOS: LPD/NO

LPD-Stv. Franz Popp, Tochter Angela, Jubilar Hans Schönthaler, Robert Klaus und Wolfgang Kotas

Er nahm an zahlreichen Hochgebirgsschulen teil, welche ihn in die bekanntesten Bergregionen Österreichs führten. Den Fachkurs für dienstführende Wachebeamte besuchte er 1965/66 in Mödling, er wurde auf den Gendarmerieposten Lilienfeld ausgemustert. 1968 bis 1970 absolvierte der dienstführende Beamte den gehobenen Fachkurs für den ökonomisch-administrativen Dienst an der Gendarmeriezentralschule Mödling. Als Oberleutnant wurde er zum ökonomischen Referat des damaligen Landesgendarmeriekommandos Niederösterreich in Wien – Gendarmeriekaserne Meidling versetzt. Dort wurde er 1972 zum Leiter der Inventar- und Materialverwaltung (IMV) bestellt.

Ab 1977 erfolgte schließlich die Einteilung zum Leiter des Kassawesens, des damaligen Referates V/c. Während dieser Zeit hatte er mit ChefInsp Wolfgang Kotas eine wertvolle Unterstützung bei seinen Führungsaufgaben. Diese leitende Funktion übte er 21 Jahre, bis zu seiner Pensionierung im September 1998 aus. Durch seinen ruhigen und kompetenten Führungsstil war er bei seinen Mitarbeitern als auch Vorgesetzten sehr beliebt und anerkannt. Ab 1995 war er überdies auch Stellvertreter des Abteilungsleiters 31 – Hauswirtschaftsabteilung (HWA). 1975 wurde er zum Mitglied der Disziplinarkommission beim BMI für eine Periode bestellt. Hans Schönthaler ist noch sehr aktiv. Mit seinem Enkelsohn Bernhard lernt er derzeit den Umgang mit den digitalen Medien. Werter Herr Oberst in Ruhe, wir wünschen ihnen und ihrer Familie für die nächsten Jahre weiterhin alles Gute, Gesundheit und Vitalität sowie Gottes Segen.

■ OBERST ROBERT KLAUS UND GRINSP GÜNTER PFLÜGLER,
LOGISTIKABTEILUNG



Links im Bild - Hans Schönthaler in jungen Jahren bei einem seiner zahlreichen „Gipfelsiege“

Ein „Philanthrop in Uniform“ beging seinen 85er

Ein würdiger Grund für Bezirksinspektor iR Ernst Seher zu feiern!

Unser „Ernstl“, BezInsp iR Ernst Seher, ehemals eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Eichgraben, feierte am 9. Jänner 2020 seinen 85. Geburtstag.

Anlass genug für BezInsp Jürgen Bieder und Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, von Seiten des Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land das Geburtstagskind wieder einmal in seiner Wohnung in Eichgraben zu besuchen. Die Adresse war geläufig, liegt seine Wohnung doch in jenem Mehrparteienhaus, wo einst auch die ehemalige Polizeidienststelle Eichgraben situiert war.

BezInsp iR Ernst Seher, wie immer sehr agil, mit wachen freundlichen Augen, empfing uns Gratulanten recht herzlich zu Kaffee und Kuchen. Von Seiten der Gemeinschaftskassa und mit den herzlichsten Grüßen der Landespolizeidirektion Niederösterreich überreichten BezInsp Bieder und Obstlt Pichler, BA MA eine kleine Aufmerksamkeit, auch als Anerkennung für seine Leistungen für das Korps. Besuch bei Freunden - so angenehm und in freundschaftlicher Atmosphäre durften wir mit Ernst ein paar schöne Stunden verbringen, wobei Altes und Neues ausgetauscht wurde. Zum Beispiel wussten wir zwar, dass sich BezInsp iR Ernst Seher das Mundharmonika-Spielen selbst beigebracht hatte, dass er jedoch bei Sepp-Forcher-Sendungen „live“ mitspielt, war uns neu, überraschte uns aber nicht. Genauso wie uns sein Wille, mobil zu bleiben nicht überrascht. Trotz eines bösen Sturzes mit dem Fahrrad und einer daraus resultierenden schweren Verletzung, die ihn nach wie vor belastet bzw. in der Bewegung behindert, radelt er seine ca. 4000 Kilometer im Jahr und trainiert am Billa-Parkplatz in Eichgraben das Freihändig-Fahren! Obwohl Ernst ein Spätberufener war – er trat mit 24 Jahren nach einer Tischlerlehre der Bundesgendarmerie bei – war er ein Gendarm wie aus dem Buche. Trotz seiner engagierten Berufsausübung war die Familie das Wichtigste für ihn.

Der Vater dreier Kinder – besetzt zurzeit die Planstelle „Opa“, Funktionsstufe „hoch“ - verstand es immer den schmalen Weg zwischen Beruf und Familien zu finden. Dies war nicht immer leicht, zumal die Nähe zwischen Wohnung und Dienststelle – wenn Not am Mann war, mussten die Kollegen zur Unterstützung ja nur einen



Ernst Seher und Gerhard Pichler

Stock höher gehen – dazu nicht unbedingt förderlich war. Das seine Ehe auch ein sehr glückliche war, zeigte die gegenseitige Wertschätzung und die jahrelange Pflege seiner Frau Maria bis zu ihrem Tod im Jahr 2014. Der Wertekanon des Menschen Ernst Seher ist ein hoher. Ihn selbst zeichnen Nächstenliebe, Freundschaft, Treue, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit u.v.a. aus! BezInsp iR Ernst Seher hatte es nie notwendig um des Lobeswillen in den Vordergrund zu drängen. Mit seinem ruhigen verlässlichen Arbeiten, mit der Unterstützung seiner Weggefährten und Mitstreiter, mit seinem Arbeiten mit der Gesellschaft war der Grundstein für zahlreiche Belobigungen und Belohnungen bereits in seiner Natur gelegt. Zum Abschluss sei es mir erlaubt, die Etappen seines - dienstlichen - Lebens kurz anzuführen.

Bezirksinspektor iR Ernst Seher kam am 9. Jänner 1935 in Wien zur Welt. Gemeinsam mit vier weiteren Geschwistern verbrachte er – trotz der Kriegswirren – eine glückliche Kindheit in Retz. Nach Absolvierung der Pflichtschuljahre erlernte er den Beruf des Tischlers und konnte seine Passion des Radfahrens auch hier unterbringen, weil er die Fahrtstrecke zum Arbeitsplatz täglich mit dem Rad bewältigte.

Mit 30. Oktober 1958 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei und musterte 1959, nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung, zum Gendarmerieposten Hinterweidling, Bezirk Wien-Umgebung aus.

FOTO: LPD NO

Von 1961 bis 1967 verbrachte er seine Dienstzeit auf dem GP Tullnerbach-Lawies. Die rechtliche Dienstzeit - von 1967 bis zu seiner Pensionierung 1994, also über 27 Jahr - war Kollege Seher dann in seiner Heimatgemeinde Eichgraben, Bezirk St. Pölten, am dortigen Gendarmerieposten im Einsatz.

Als wichtiger Teil der Postenmannschaft machte sich BezInsp iR Ernst Seher sehr verdient. Er war ein Garant für eine qualitativ hochwertige Arbeit gepaart mit der nötigen Menschenkenntnis. Ernst war und ist in der Gemeinde Eichgraben sehr geachtet. Einerseits, weil er eine gewinnende Art hat, auf Mensch zuzugehen, andererseits, weil er kompetente Entscheidungen traf und dabei ein „gerader Michl“ war. Diese Charaktereigenschaften sind heute noch im Gedächtnis der Allgemeinheit verankert.

Sein Umgang mit den Mitstreitern war beispiellos, geprägt von Kameradschaft und Wertschätzung. Sein gesamtes inner- und außerdienstliches Verhalten hat dazu beigetragen, das Ansehen unseres Korps hochzuhalten. Lieber Bezirksinspektor iR Ernst Seher, lieber Freund, auf diesem Wege vielen Danke im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich, des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten und der gesamten Kollegenschaft für deine Arbeit, dein Wirken im Korps der Bundesgendarmerie sowie die von Dir gelebte Menschlichkeit im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft. Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

■ GERHARD PICHLER

Abteilungsinspektor iR Josef Ettenauer feiert - rüstig wie eh und je - seinen 80. Geburtstag

Am 3. Dezember 2019 fand am BPK St. Pölten die alljährlich stattfindende Weihnachtsfeier der Kollegen im Ruhestand statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Gunst der Stunde genutzt, um dem anwesenden Jubilar, AbtInsp iR Josef Ettenauer, zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren. Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, nahm diesen ehrenwerten Rahmen zum Anlass, um im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten ein kleines Geschenk an Kollegen iR Ettenauer, als langjähriges Mitglied der Gemeinschaftskasse, zu übergeben. Im Verlaufe des gesamten Abends, welcher von Wertschätzung und Kameradschaft innerhalb und zwischen den Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes geprägt war, nahm Josef Ettenauer die Möglichkeit wahr, mit einigen „altgedienten“ Mitstreitern auf seinen Geburtstag anzustoßen. Im Verlaufe der kurzweiligen Feierlichkeit nahm man die Gelegenheit zum Anlass, über Geschehnisse, Erlebnisse und Pointen der dienstlichen Karriere zu plaudern und die eine oder andere Anekdote über die persönlichen und dienstlichen Erfahrungen zu teilen. Natürlich fand auch der Humor in sämtlichen Erzählungen kräftigen Niederschlag. Vor allem aber konnte man „zwischen den Zeilen“ der Darbietungen rund um Kollegen Ettenauer eines eindeutig und zweifelsfrei vernehmen: „Menschlichkeit“ Eine Vaterfigur, die stets kameradschaftlichen Halt und Unterstützung, jedoch keinesfalls nur auf den Dienst-



Gerhard Pichler gratuliert dem Jubilar Josef Ettenauer

betrieb beschränkt, vermittelte und somit als eine Art „Grundpfeiler“ das zwischenmenschliche „Funktionieren“ gewährleistet. Seine Rolle als Postenkommandant lebte er nach dem Grundsatz der goldenen Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“ Josef Ettenauer profilierte sich durch Handschlagqualität und war stets ein Garant für Vertrauen und gelebte Menschlichkeit. Josef verstand es tadellos, die Herausforderung zu meistern, am schmalen Grat zwischen beruflichen und familiären Anforderungen zu verweilen. Dies spiegelt sich im nach wie vor äußerst harmonischen Familienverband wieder, in dem Kollege Ettenauer Sicherheit und Rückhalt findet.



Es sei mir erlaubt, den beruflichen Werdegang des Josef Ettenauer darzustellen. AbtInsp iR Josef Ettenauer erblickte am 17. Dezember 1939 in Ostra, Bezirk Krems-Land, das Licht der Welt und wuchs mit drei Geschwistern am elterlichen Bauernhof auf. Nach Erlernen des Berufes des Landwirtes absolvierte er in der Zeit von Anfang Oktober 1965 bis Ende September 1966 seinen Wehrdienst, woraufhin er direkt im Oktober 1966 zur Gendarmerie-Grundausbildung in die Marokkaner Kaserne in Wien einrückte. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde Kollege Ettenauer für kurze Zeit in Wien als eingeteilter Beamter in Verwendung genommen. Bereits mit Juni 1969 wechselte er zur damaligen Gemeindegewache nach Krems an der Donau, welche 1972 in die Bundesgendarmerie übernommen wurde. Im Jahre 1975 veränderte sich Kollege Ettenauer vom Gendarmerieposten Krems an der Donau zum Gendarmerieposten Mautern an der Donau.

Sein Ehrgeiz und sein Fortbildungswille führten ihn 1978 in die Gendarmerie-Zentralschule nach Mödling, wo er die Grundausbildung für dienstführende Beamte mit Bravour meisterte. Gleichlaufend erfolgte im Jahr 1979 die Ausmusterung zum Gendarmerieposten Zwentendorf, Bezirk Tulln. Über die Stationen Mitteransdorf und Krems an der Donau kam Josef Ettenauer 1982 als Postenkommandant nach Mitteransdorf zurück, von wo er schließlich im Jahr 1984 zum Gendarmerieposten

Statzendorf im Bezirk St. Pölten Land als Kommandant versetzt wurde. Der Gendarmerieposten Statzendorf wurde in Folge 18 Jahre lang von Josef Ettenauer mit erwähnenswerter Sorgfalt, hohem Pflichtbewusstsein und zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten geführt. Erst die Versetzung in den Ruhestand mit Ende Mai 2002 trennte den Verbund Gendarmerie Statzendorf – AbtInsp iR Josef Ettenauer. Zahlreiche Belobigungen und Auszeichnungen von Seiten des Ministeriums und der jeweiligen Landeskommanden, das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich oder das silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich, bestätigen das von Kollegen Ettenauer aufgebrachte Engagement und Wirken für die Gesellschaft.

Lieber Herr AbtInsp iR Josef Ettenauer, geschätzter Freund! Ich möchte dir im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten auch auf diesem Wege nochmals herzlichst „Danke“ sagen! „Danke“ für die geleistete Arbeit, für dein Engagement und den Mehrwehrt für die Bevölkerung dieses Landes. Vor allem aber möchte ich an dieser Stelle nochmals die gelebte „Menschlichkeit“ erwähnen. Alles Gute, bleib gesund und noch viele schöne Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

■ MARTIN HÖR, BEZINSP

75. Geburtstag von ChefInsp iR Franz Tröscher

Der ehemalige Kommandant der Polizeiinspektion Amstetten, ChefInsp iR Franz Tröscher, feierte am 14. Dezember 2014 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 20. Februar 2020



ChefInsp Ferdinand Humpl, BezInsp Susanne Schuster, ChefInsp Oliver Zechmeister, Mjr Andreas Kronsteiner, BA, Obstlt Horst Schmutzer, BA, Jubilar Franz Tröscher mit seiner Gattin

die Kollegin und Kollegen des Bezirkspolizeikommandos Amstetten und den Kommandanten der Polizeiinspektion Amstetten zu einer Feier in das Gasthaus Wagner in Hiesbach ein. In gemütlicher Runde wurde über vergangene Tage, vor allem aber über den „Dienst“, geplaudert. Viele nette Geschichten wurden dabei erzählt.

ChefInsp iR Franz Tröscher erlernte nach der Pflichtschule den Beruf des Schlossers. Nach Absolvierung seines Präsenzdienstes beim österreichischen Bundesheer trat er am 31. Jänner 1966 in die Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung wurde er am 2. Mai 1967 zum GP Haidershofen versetzt. Nach Absolvierung des Fachkurses wurde er am 1. Juli 1975 als Sachbearbeiter zum GP St. Valentin versetzt. Am 15. Oktober 1976 wurde er auf dem damaligen GP Seitenstetten zum Kommandanten ernannt. Nach Schließung dieser Dienststelle wurde er zum GP Kematen/Ybbs versetzt, wo er am

1. Juli 1978 zum stellvertretenden Kommandanten und am 1. Juni 1989 zum Kommandanten ernannt wurde. Mit 1. Februar 2004 wurde ChefInsp iR Franz Tröscher Kommandant der Polizeiinspektion Amstetten, wo er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 30. Juni 2006 seinen Dienst verrichtete. ChefInsp iR Franz Tröscher wurde mit zahlreichen Belobigungszeugnissen des Landesgendarmeriekommandos für NÖ und des Bundesministerium für Inneres ausgezeichnet. Am 24. März 2006 wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen der Republik

Österreich verliehen. ChefInsp iR Franz Tröscher ist seit dem Jahre 1967 mit seiner Gattin Waltraud Karoline verheiratet. Aus der Ehe stammen eine Tochter und zwei Söhne. ChefInsp iR Franz Tröscher bewohnt mit seiner Gattin ein Eigenheim in Biberbach.

Lieber Franz! Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre im Kreise deiner Familie und viel Gesundheit und Lebensfreude.

■ OLIVER ZECHMEISTER, CHEFINSP

KontrInsp iR Ernst Zöchling feierte seinen 75. Geburtstag

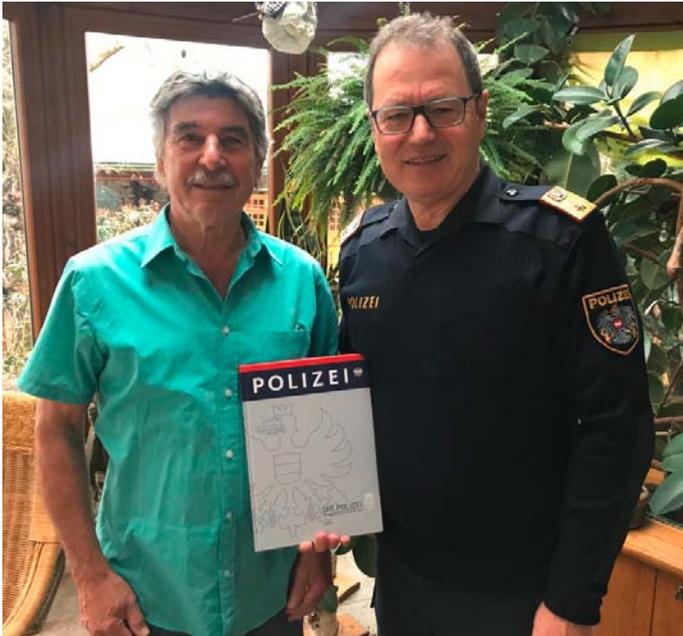


FOTO: LPD NÖ

Ernst Zöchling und Ferdinand Zuser

KontrInsp iR Ernst Zöchling feierte am 27. Februar 2020 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierten am 28. Februar 2020 der Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ, Bgdr Ferdinand Zuser und AbtInsp Rudolf Winkler der API Alland dem Jubilar in seinem Eigenheim in Frankenfels.

KontrInsp iR Ernst Zöchling wurde am 27. Februar 1945 in Rabenstein/Pielach, Bez. St. Pölten-Land, geboren. Der Beamte trat am 1. Juli 1964 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung wurde er 1965 auf den GP Traisen ausgemustert. Nach Absolvierung des Fachkurses für dienstführende Beamte (1971-1972) wurde KontrInsp iR Zöchling als Gruppenkommandant und 2. Stellvertreter bei der VAASt Altlenzbach eingesetzt. Kurzzeitig leitete er sogar die VAASt Altlenzbach im Jahre 1989. Danach leitete er von 1990 bis 1992 den GP Frankenfels. Nach dessen Schließung verrichtete er noch kurze Zeit Dienst bei der Schulabteilung in Wien-Meidling, sowie auf dem GP Kirchberg und der VAASt Krems. Ab 1994 kam Ernst Zöchling als 1. Stellvertreter zur VAASt Alland, wo er in dieser Funktion am 1. Dezember 2005 in den Ruhestand übertrat. Bei der Durchsicht seiner liebevoll angelegten Fotoalben, die 40 Jahre Gendarmerie-geschichte auf den unterschiedlichsten Dienststellen, beinhalten, wurde vieles in Vergessenheit Geratenes, Interessantes und auch Lustiges wieder zur Sprache gebracht. Privat betreibt der rüstige Jubilar gerne Sport und reist sehr gerne. Wir wünschen Dir, lieber Ernst, alles Gute und noch viele Jahre in Gesundheit.

■ RUDOLF WINKLER

GrInsp iR Franz Kaufmann – Ein VÄ-Urgestein wurde 70!

Wenn dieser Spruch auf wen zutrifft, dann auf den ehemaligen Radarmitarbeiter Franz Kaufmann, der bereits 1975 zur NÖ Landesverkehrsabteilung kam und am 23. Februar 2020 seinen runden Geburtstag feierte.

Für den Stellvertreter der Landesverkehrsabteilung NÖ, Obst Gottfried Macher, BA und dem Fachbereichsleiter der Radargruppe, ChefInsp Wilhelm Schwaigerlehner, war es natürlich eine Ehrensache, dem Jubilar persönlich zu gratulieren. Sie besuchten ihn in seinem schmucken Anwesen in Sollenau und überbrachten ihm die Glückwünsche der Abteilungsleitung und der Kollegen. Als kleines Präsent ein Jahrbuch der Polizei, zusätzlich noch Gutscheine der Gemeinschaftskassa und ein gutes Tröpferl von den Landesweingütern.

Der über den Besuch sichtlich erfreute Franz ist, wie er selbst sagt, bei ganz guter Gesundheit und sehr zufrieden. Er hat sich seit seiner Pensionierung augenscheinlich auch kaum verändert. Bei einem gemütlichen Nachmittag, im Beisein seiner charmanten Gattin Anna, seiner Tochter und den Enkelsöhnen wurde über alte Zeiten gesprochen und unterhaltsame und teilweise auch skurrile Geschichten zum Besten gegeben. Dabei ließen wir auch seinen Werdegang und seine dienstlichen Stationen Revue passieren.

Franz Kaufmann trat bereits am 1. Juni 1970 in die damalige Bundesgendarmerie ein und wurde nach erfolgter Grundausbildung auf den Gendarmerieposten Baden ausgemustert. Bereits 1975 kam er zur Landes-



Gottfried Macher, Franz und Anna Kaufmann, Wilhelm Schwaigerlehner

verkehrsabteilung – Außenstelle Alland. 1976 wurde er zur damaligen Außenstelle Breitenau versetzt die 1984 nach Warth verlegt wurde. Ab 1989 war er dann im „Mutterhaus“ beim Verkehrsunfallskommando. Als das VUK 1995 aufgelassen wurde, wechselte er zur Radargruppe wo er bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit 31. März 2010 blieb. In seiner Zeit bei den „Radaristen“ wurde von allen Kollegen und Vorgesetzten wegen seiner ruhigen, kompetenten und besonnenen Art sehr geschätzt. Ein ruhender Pol in der Radarkanzlei, der umsichtig und zuverlässig seine Arbeit erledigte. Lieber Franz, danke noch einmal für den angenehmen Nachmittag, noch viele schöne Jahre im Kreise deiner Lieben und viel Gesundheit.

■ WILHELM SCHWAIGERLEHNER

GrInsp iR Josef Zeinzinger ist 70!

Am 22. Februar 2020 feierte GrInsp Josef Zeinzinger seinen 70. Geburtstag. Bei einer feinen Feierstunde waren GrInsp Markus Knapp (KdEÖ), BezInsp Josef Lehr-Hübsch, Obstlt Rudolf Mader, der Jubilar mit seiner Ehefrau Herta, ChefInsp Wolfgang Gottsbachner und KontrInsp Wolfgang Düh.

Josef Zeinzinger ist nach wie vor Gemeindevandant in Ottenschlag, Funktionär in mehreren Vereinen und ein begeisterter, erfahrener Imker. Sehr gern und viel Zeit verbringt er mit seinen vier Enkelkindern und natürlich mit seiner Ehefrau, die ihm die eine oder andere Reiseschmackhaft machen kann. Unser Jubilar wurde am 22. Februar 1950 in Wiehalm, Gemeinde Ottenschlag, Bezirk Zwettl, geboren. Nach seiner Schulzeit absolvierte er die Berufsausbildung zum Land- und Forstwirt. Am 1. Mai 1972 trat Josef Zeinzinger in den Dienst der damaligen Bundesgendarmerie und absolvierte seine Grundausbildung in Bad Kreuzen (Oberösterreich) mit sehr gutem Erfolg. Seine Dienststellen waren der Schulungs-Gendarmerieposten Groß Gerungs, der Gendarmerieposten



FOTO: LPD NO

Markus Knapp (KdEÖ), Josef Lehr-Hübsch, Rudolf Mader, der Jubilar mit seiner Ehefrau Herta, Wolfgang Gottsbachner und Wolfgang Düh

Perchtoldsdorf und ab 1. Februar 1975 der Gendarmerieposten seiner Heimatgemeinde Ottenschlag. Für seine tadellose Dienstleistung wurde er wiederholt belobigt und belohnt, vor allem für ausgezeichnete Leistungen im Kriminaldienst. Mit Ende April 2010 ging Josef Zeinzinger in Pension. Wir wünschen unserem Kameraden weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit.

■ MADER RUDOLF

70er? Da muss ein Tippfehler vorliegen!

KontrInsp iR Rupert Malli feierte seinen 70. Geburtstag

Agil, sportlich, voller Elan und Tatendrang besuchte der Jubilar – Rupert Malli feierte am 10. Juni 2019 seinen runden Geburtstag – im November 2019 das Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land in Ober-Grafendorf.



FOTO: LPD NO

Gerhard Pichler und Rupert Malli

Zu Beginn durften BezInsp Jürgen Bieder und Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, dem Geburtstagskind die besten Glückwünsche von Seiten der Landespolizeidirektion Niederösterreich und der Gemeinschaftskassa überbringen. Das Überreichen einer kleinen Aufmerksamkeit konnte da nicht fehlen. In dieser kleinen feinen Runde in angenehmer Atmosphäre entwickelte sich rasch eine sehr interessante und erheiternde Unterhaltung, wo die alten „G'schichterln“ nicht fehlen durften.

Rupert, ein gebürtiger Steirer, fand als „Spät-Entschlossener“ seinen Weg zur damaligen Bundesgendarmerie, am 1. März 1977, nach dem er als Maschinenschlosser gelernt und gearbeitet hatte. Nach der Grundausbildung in Freiland erfolgte die Ausmusterung zum Gendarmerieposten Mauerbach im damaligen Bezirk Wien-Umgebung. Kurz später, noch im Jahr 1979, war die nächste Station in seinem dienstlichen Werdegang der Gendarmerieposten Wilhelmsburg im Bezirk St. Pölten-Land. Vif wie KontrInsp iR Rupert Malli war, war es auch nur eine



Frage der Zeit, bis die Aufnahme in den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte positiv verlief. Die nächste Station - im Jahr 1993 - führte in direkt in das Landesgendarmeriekommando Niederösterreich nach Wien-Meidling, wo er seinen Dienst in der Stabsabteilung antrat. Im Jahr 2002 ging die letzte Versetzung zum Gendarmerieposten Ober-Grafendorf über die Bühne. Mit seinem Übertritt in den Ruhestand im Juni 2009 – Rupert versah am 30. Juni 2009 noch bis 24.00 Uhr seinen Dienst - beendete Kollege Malli seine 32-jährige erfolgreiche Arbeit als Exekutivbeamter. Seine Mitarbeiter und Vorgesetzten waren mit seiner Dienstführung äußerst zufrieden, weil seine Charaktereigenschaften – Menschlichkeit, Kameradschaft, Wertschätzung, Disziplin – gepaart mit seiner offenen kommunikativen Art die Richtschnur bildeten und keine Worthülsen darstellten. Daraus resultierte ein tolles Arbeitsumfeld, welches auch in der Öffentlichkeit nicht verborgen blieb. Mehrere Belobigungen seien hier nur beispielhaft erwähnt. Sein gesamtes inner- und außerdienstliches Verhalten hat dazu beigetragen, das Ansehen unseres Korps positiv zu

heben. Weiters war KontrInsp iR Rupert Malli als Stadtrat in seiner Heimatgemeinde tätig und lange Zeit aktiv. Rupert war zwar sehr engagiert im Beruf. Zuvorderst war aber immer seine Familie. Als Vater zweier Kindern, in der Funktion als Opa samt gemeinsamen Reisen im Campingbus mit seinen EnkelIn, das eigene Einfamilienhaus und der große Freundes- sowie Bekanntenkreis lassen dies erkennen. Die Tage im Ruhestand verlaufen kurzweilig, ist doch seine Sammlerleidenschaft bezüglich Oltimer-Puch-Motorräder zu fröhnen und zwei Mal in der Woche – zusätzlich zum „Familien-Dienst – das Fitness-Center aufzusuchen.

Lieber Kontrollinspektor iR Rupert Malli, geschätzter Freund! An dieser Stelle nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für deine Arbeit sowie für Deinen wertschätzenden Umgang im dienstlichen Umfeld. Alles Gute, gesund bleiben, viel Spaß und noch zahlreiche schöne Stunden im Kreis Deiner Familie!

■ GERHARD PICHLER



General iR Johannes Pechter zum Gedenken

Für viele Kollegen völlig unerwartet, ist General iR Johannes Pechter am 14. Februar 2020 nach einem erfüllten Leben im 86. Lebensjahr friedlich entschlafen.

An seinem 85. Geburtstag im Dezember 2019 hatten ihn noch der amtierende Cobra-Chef Ministerialrat Bernhard Treibenreif, BA MA und General iR Erich Moritz in seinem gepflegten Eigenheim in Maria Enzersdorf besucht und mit ihm in launiger Atmosphäre Rückschau auf seine erfolgreiche Tätigkeit in der Bundesgendarmerie gehalten.

In geistiger Frische hat er bis zuletzt am Geschehen in der Sicherheitsexekutive, besonders aber an den zeitbedingten Entwicklungen und Änderungen in dem vom ihm gegründeten Gendarmerieeinsatzkommandos/Einsatzkommando Cobra teilgenommen.

Sein schulischer Lebensweg und sein umfangreicher Werdegang in der Bundesgendarmerie, vor allem seine besonderen Verdienste als Gründer und Kommandant der europaweit angesehenen Spezialeinheit Cobra sowie Initiator der Errichtung der Ausbildungs- und Einsatzzentrale in Wiener Neustadt wurde im Artikel zu seinem 85. Geburtstag sehr ausführlich dargelegt. Dieser ist im Heft 1/2021 des INFO-Magazins

der Landespolizeidirektion für Niederösterreich nachlesbar.

Am 10. März 2020 wurde Johannes Pechter auf dem Friedhof Maria Enzersdorf unter großer Anteilnahme seiner Familienangehörigen und Polizisten des Aktiv- und Ruhestandes zu Grabe getragen, wobei eine uniformierte Ehrenformation des Einsatzkommandos Cobra und die Polizeimusik Niederösterreich die Feier würdevoll umrahmte.



Ehrenformation des EKO-Cobra/DSE



FOTOS: ERICH MORITZ



Pater Alexander des Franziskanerklosters

Der erste Teil der feierlichen Einsegnung durch Pater Alexander des Franziskanerklosters fand in der Aufbahrungshalle des Friedhofes statt. Neben dessen einfühlsamen Worten zum prägenden Leben des Heimgegangenen, ergriffen weitere Redner das Wort. Brigadier Dr. Leon Borer, der einst Kommandant der Kantonspolizei Aargau war und als solcher

die Sicherheitspolitik der Schweiz maßgebend mitgeprägt hat, beleuchtete als langjähriger Freund von Johannes Pechter dessen Lebenswerk im Rahmen der polizeilichen Zusammenarbeit zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

Der nunmehrige Cobra-Chef Ministerialrat Bernhard Treibenreif, BA MA, hob in seiner Rede die

einmaligen Verdienste des Verstorbenen in der Sicherheitsexekutive hervor, wobei er besonders auf sein unermüdliches Wirken für das Gendarmerieeinsatzkommando/Einsatzkommando Cobra und dessen Einsatzkräften einging.

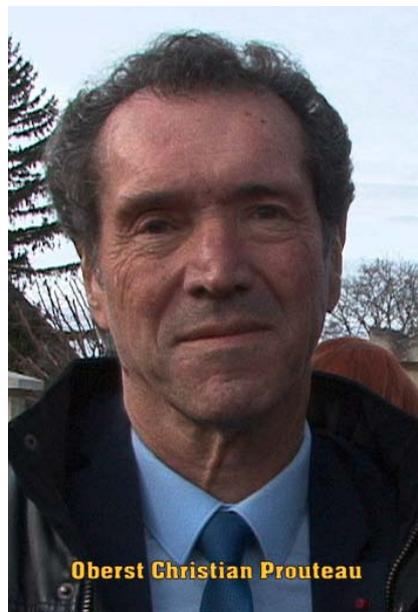
Auf dem Weg zur Familiengruft im Friedhof begleiteten neben dem Kondukt auch viele Offizierskollegen und GEK-Veteranen, der ehemalige Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Mag. Michael Sika, der einstige Kommandeur der GIGN (der Nationalen Gendarmerie-Interventionsgruppe Frankreichs) Oberst Christian Prouteau sowie Brigadier Dr. Leon Borer und Hauptmann Andre Zumsteg der Kantonspolizei Aargau, den schlichten Sarg des Verstorbenen.

Lieber Johannes, als Kamerad bist du vorerst von uns gegangen, in Gedanken bleibst du in unserer Mitte und wir werden dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

■ ERICH MORITZ, GENERAL IR



MinRat Bernhard Treibenreif



Oberst Christian Prouteau



Brigadier Dr. Leon Borer

AbtInsp iR Franz Savanjo im 94. Lebensjahr verstorben

Am 12. April 2020 ist AbtInsp iR Franz Savanjo im 94. Lebensjahr verstorben, aufgrund der COVID-19 Verordnungen fand die Trauerfeier im kleinen Kreis der engsten Familie statt.

AbtInsp iR Savanjo war vom 1. November 1969 bis 30. Juni 1986 Kommandant der damaligen Verkehrsabteilung-Außenstelle (VAASt) Stockerau. Er hatte dabei bei der Errichtung der Außenstelle einen maßgeblichen Anteil.

Nach seiner Pensionierung machte er gemeinsam mit seiner Gattin

mehrere Urlaubs- und Kuraufenthalte, die er vorwiegend mit seinem Wohnwagengespann absolvierte. Sein besonderes Hobby galt der Waldarbeit zur Holzbringung. Ansonsten nahm er sehr rege an kameradschaftlichen Veranstaltungen teil. Aufgrund eines gesundheitlichen Problems konnte er in letzter Zeit die Dienststellenfeiern der API Stockerau nicht mehr besuchen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin „Poldi“ sowie seiner gesamten Familie.

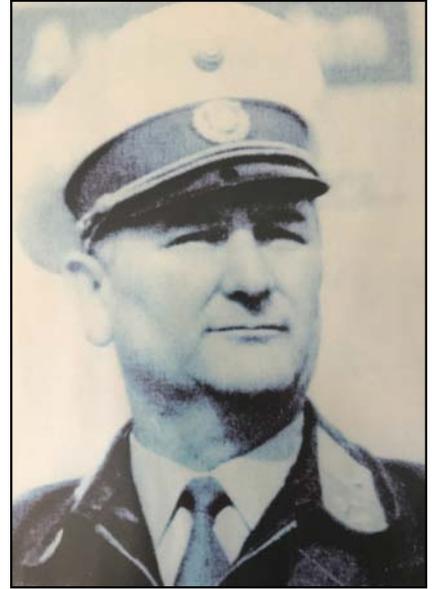


FOTO: LIPD NÖ

FEBRUAR

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten für seine 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Rettungswesens das **Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens** verliehen:

Mjr Michael Hochgerner
BPK Lilienfeld

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

AbtInsp Karl Moser (09.02.2020)
PI Ziersdorf

GrInsp Georg Achs (01.02.2020)
SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Christian Diem
(01.02.2020), PKZ Drasenhofen

GrInsp Karl Diesner (28.02.2020)
SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Christian Friedl
(09.02.2020), PI Gföhl

GrInsp David Grandits
(01.02.2020), PI Ravelsbach

GrInsp Christian Gruber
(01.02.2020), PI Horn

GrInsp Sonja Hofer (13.02.2020)
PI Kirchsschlag

GrInsp Hans-Peter Kuhn
(09.02.2020), PI Lasse

GrInsp Markus Lassl (09.02.2020)
PI Zwettl

GrInsp Markus Maier (09.02.2020)
PI Allentsteig

GrInsp Mario Papai (02.02.2020)
SPK Schwechat – Referat III – FB3

GrInsp Mario Postl (01.02.2020)
PI Baden

GrInsp Wolfgang Pristl
(09.02.2020), PI Mistelbach

GrInsp Michael Schuhmacher
(09.02.2020), PI Raabs an der Thaya

GrInsp Stefan Schwungfeld
(09.02.2020), PI Poysdorf

GrInsp Martin Spitzer
(01.02.2020), PI Kirchsschlag

GrInsp Werner Waldhäusl
(09.02.2020), PI Zwettl

GrInsp Wolfgang Weber
(09.02.2020), PI Eggenburg

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Obstlt Manfred Matousovsky
(01.02.2020), BPK Krems/Land

ChefInsp Johann Schramböck
(01.02.2020), Landeskriminalamt Mödling

KontrInsp Wolfgang Omenitz
(01.02.2020), PI Langenlois

AbtInsp Gerhard Holzmüller
(01.02.2020), PI Weitra

GrInsp Anton Aflenzer
(01.02.2020), PI Amstetten

GrInsp Franz Gradl (01.02.2019)
PI Oed

GrInsp Gerhard Horvath
(01.02.2020), PI Seibersdorf

GrInsp Josef Inführ (01.02.2020)
PI Großweikersdorf

GrInsp Rudolf Pfeffer
(01.02.2020), EA 3 - Landesleitzentrale

► Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **29. Februar 2020** werden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Peter Maikisch
Leiter des Assistenzbereiches LKA 1, Fahndung

KontrInsp Alois Wandl
Kommandant der PI Hinterbrühl

AbtInsp Hermann Schöner
1. Stv. des Fachbereichsleiters LA – FB 3

GrInsp Hans Hofmarcher
Eingeteilter Beamter der PI Waidhofen an der Ybbs

GrInsp Franz Lunzer
Eingeteilter Beamter der PI Ybbs an der Donau

GrInsp Franz Mössner
Eingeteilter Beamter der PI Solle

GrInsp Ing. Martin Wintersberger
Eingeteilter Beamter der PI Mödling

MÄRZ

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp Peter Scheibenreif
Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

KontrInsp Wolfgang Völker
VI St. Pölten

KontrInsp iR Alois Wandl
ehemals PI Hinterbrühl

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

GrInsp Manfred Bachmann
PI St. Pölten – Traisenpark

GrInsp Erich Stiebler
PI St. Pölten – Traisenpark

GrInsp Franz Thürauer
PI Ober-Grafendorf

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Beamten in Anerkennung ihres besonderen persönlichen Einsatzes im Zusammenhang mit Lebensrettungen das **Anerkennungszeichen** verliehen.

BezInsp Christoph Hradil
PI Tulln an der Donau

RevInsp Johannes Böck
PI Königstetten

GrInsp Georg Frank PI Drasenhofen

Insp Michael Haider PI Haidershofen

KontrInsp Andreas Zach I PI Horn

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am **12. Februar 2020** das **Exekutivdienstzeichen** (1.Quartal 2020) verliehen:

GrInsp Franz Hauser
API Großkrut - FGP

GrInsp Martin Viehberger
PI Schwechat – Wiener Straße



MÄRZ

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die **Verdienstmedaille in Silber** verliehen:

AbtInsp Helmut Kraus II
PI Drasenhofen

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die **Verdienstmedaille in Bronze** verliehen:

KontrInsp Roland Mollay
PI Neunkirchen

GrInsp Helmut Ebner
PI Neunkirchen

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

AbtInsp Stephan Karall
(01.03.2020), SPK Schwechat – Referat III – FB1

AbtInsp Raimund Lipensky
(02.03.2020), PI St. Veit an der Gölsen

BezInsp Ernst Zach-Riedl
(01.03.2020), API Stockerau

BezInsp Andreas Zaller
(01.03.2020), PI Marchegg-FGP

GrInsp Georg Diesner
(01.03.2020), PI Weitra

GrInsp Roland Eckert
(01.03.2020), API Warth

GrInsp Robert Frühstück
(01.03.2020), PI Aspang

GrInsp Thomas Koo (01.03.2020)
PI Schwechat Fremdenpolizei

GrInsp Christian Kralitschek
(01.03.2020), PI Haugsdorf

GrInsp Ulf Reumann (01.03.2020)
PI Baden

GrInsp Jürgen Tassatti
(21.03.2020), PI Fischamend

GrInsp Karl Zelesnyak
(01.03.2020), PI Hirtenberg

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

BezInsp Christian Maierhofer
(16.03.2020), PI Gramatneusiedl

► Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des 31. März 2020 werden in den Ruhestand versetzt:

Hofrat Dr. Karl Perchthaler
Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspol. Abteilung

ChefInsp Otto Mayer
Kommandant der PI Schwechat FGP

ChefInsp Walter Glasner
Kommandant der PI St. Pölten FGP

ChefInsp Franz Veith
Kommandant der PI Gmünd

ChefInsp Gerald Reichl
Referatsleiter des BPK Gänserndorf

ChefInsp Eduard Zimmermann
Referatsleiter des SPK Wr. Neustadt

KontrInsp Johann Winna
1. Stv. des Kommandanten der PI Schwechat FGP

KontrInsp Rolf Burgstaller
Kommandant der PI Pottendorf

KontrInsp Josef Grabner
Kommandant der PI Schwarzau am Steinfeld

KontrInsp Franz Hinterberger
Kommandant der PI Oed

KontrInsp Franz Zadrazil
Qualifizierter Sachbearbeiter des LKA – NÖ, EB 5

AbtInsp Günter Steuerer
Qualifizierter Sachbearbeiter des SPK Wr. Neustadt

AbtInsp Ernest Zeilinger
Sachbearbeiter der Logistikabteilung, FB 3

AbtInsp Ernst Gold

1. Stv. des Kommandanten der PI Haidershofen

BezInsp Erich Mader
Sachbearbeiter der PI Gmünd FGP

GrInsp Gerfried Schenter
Eingeteilter Beamter der PI Hadersdorf am Kamp

GrInsp Manfred Rubenser
Eingeteilter Beamter der PI Wöllersdorf

GrInsp Robert Stangl
Eingeteilter Beamter des PAZ Wr. Neustadt

GrInsp Erwin Winkler
Eingeteilter Beamter des PAZ St. Pölten

GrInsp Herbert Marschitz
Eingeteilter Beamter der PI Marchegg FGP

GrInsp Josef Inführ
Eingeteilter Beamter der PI Großweikersdorf

GrInsp Johann Buchebner
Eingeteilter Beamter der PI Scheibbs

GrInsp Helmut Rauscher
Eingeteilter Beamter der LVA-NÖ, FB 2.1

GrInsp Wolfgang Parapatics
Eingeteilter Beamter der PI Willendorf

GrInsp Johann Bleicher
Eingeteilter Beamter der PI Baden

GrInsp Josef Bauer V
Eingeteilter Beamter der PI Brunn/Wild

GrInsp Günter Kluka
Eingeteilter Beamter der PI Geras

GrInsp Josef Haider-Pachtrog
Eingeteilter Beamter der PI Bad Großpertholz

GrInsp Herbert Körber
Eingeteilter Beamter der PI Poysdorf

GrInsp Rudolf Krakhofer
Eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. II - FB 1

APRIL

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

- Kontrlnsp Karl Hofschweiger** (30.04.2020), Landesverkehrsabteilung
- Kontrlnsp Markus Welzel** (30.04.2020), PI Mistelbach
- Abtlnsp Stefan Pichlbauer** (07.04.2020), PI Wiesmath
- Bezlnsp Johann Antony** (30.04.2020), API Großkrut
- Bezlnsp Ing. Klaus Fitzinger** (30.04.2020), Landeskriminalamt Mödling
- Bezlnsp Josef Harrer** (30.04.2020) Landeskriminalamt
- Bezlnsp Michael Muhr** (30.04.2020), PI Gloggnitz
- Grlnsp Werner Baumgartner** (30.04.2020), PI Bad Vöslau
- Grlnsp Andreas Blauensteiner** (30.04.2020), PI Gföhl
- Grlnsp Mark Bodensteiner** (30.04.2020), PI Schwarzenau
- Grlnsp Herbert Diernegger** (03.04.2020), PI Mank
- Grlnsp Martin Dirlinger** (30.04.2020), PI Waidhofen an der Thaya
- Grlnsp Reinhard Eder** (30.04.2020) PI Eggenburg
- Grlnsp Herbert Edlinger** (03.04.2020), PI Krems an der Donau
- Grlnsp Markus Enengel** (04.04.2020), API Schwechat
- Grlnsp Johannes Focke** (01.04.2020), PI Mautern
- Grlnsp Thomas Gobec** (30.04.2020), PI Mank
- Grlnsp Johann Hauer** (30.04.2020) PI Drasenhofen
- Grlnsp Johannes Helmreich** (05.04.2020), PI Arbesbach
- Grlnsp Harald Kreilberger** (30.04.2020), PI Geras
- Grlnsp Gerald Lachmayer** (30.04.2020), PI Traiskirchen
- Grlnsp Alexander Leutner** (11.04.2020), PI Weitra
- Grlnsp Josef Liebenberger** (30.04.2020), API Stockerau

- Grlnsp Franz Mühlberger** (30.04.2020), PI Pöchlarn
- Grlnsp Peter Nagl** (04.04.2020) API Großkrut
- Grlnsp Roman Polt** (30.04.2020) PI Waidhofen an der Thaya
- Grlnsp Hermann Prager** (04.04.2020), PI Weitra
- Grlnsp Gernot Purger** (20.04.2020) PI Bad Deutsch-Altenburg-FGP
- Grlnsp Martin Rauch** (04.04.2020) PI Weitra
- Grlnsp Andreas Ring** (04.04.2020) PI Bad Großpertholz
- Grlnsp Hannes Schnopfhagen** (01.04.2020), PI Geras
- Grlnsp Johann Tüchler** (04.04.2020), PI Weitra
- Grlnsp Gerald Wais** (04.04.2020) PI Waidhofen an der Thaya
- Grlnsp Erich Weigl** (09.04.2020) PI Wolkersdorf
- Grlnsp Andreas Zach** (06.04.2020) PI Schrems

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

- Cheflnsp Johann Kaufmann** (01.04.2020), LKA Mödling
- Kontrlnsp Franz Pieber** (01.04.2020), PI Semmering
- Abtlnsp Harald Adametz** (01.04.2020), SPK Schwechat – Referat III - FB1
- Bezlnsp Karl Petz** (01.04.2020) BPK Neunkirchen
- Grlnsp Norbert Bajlitz** (01.04.2020), PI Bernhardsthal
- Grlnsp Gerd Feichtinger** (01.04.2020), PI Waidhofen an der Ybbs
- Grlnsp Jürgen Gobec** (01.04.2020) Landeskriminalamt
- Grlnsp Manfred Höllrigl** (01.04.2020), Logistikabteilung
- Grlnsp Wolfgang Parapatics** (01.04.2020), PI Willendorf
- Grlnsp Gerfried Schenter** (01.04.2020), PI Hadersdorf am Kamp
- Grlnsp Alfred Thalhammer** (01.02.2020), PI Wr. Neustadt - Josefstadt

- Grlnsp Franz Thürauer** (01.04.2020), PI Obergrafendorf
- Grlnsp Franz Wagner** (01.04.2020) PI Seibersdorf

► Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **30. April 2020** werden in den Ruhestand versetzt:

- Cheflnsp Manfred Sulzer** Referatsleiter - Verkehr des BPK Mödling
- Kontrlnsp Robert Millecker** Kommandant der PI St. Veit/Gölsen
- Abtlnsp Gerhard Holzmüller** Stv. des Kommandanten der PI Weitra
- Bezlnsp Alfred Kerschner** qualifizierter Sachbearbeiter des BPK Lilienfeld
- Bezlnsp Ernst Pitzl** weiterer E2a Beamter des SPK Schwechat, Ref. III - FB1
- Bezlnsp Alfred Karl** weiterer E2a Beamter des SPK Schwechat, Ref. III - FB1
- Grlnsp Franz Stieberitz** eingeteilter Beamter der PI Hainburg an der Donau
- Grlnsp Walter Linhart** eingeteilter Beamter der PI Solle nau
- Grlnsp Johann Wagner** eingeteilter Beamter der PI Waidhofen an der Ybbs
- Grlnsp Gerhard Horvath** eingeteilter Beamter der PI Seibersdorf
- Grlnsp Anton Penesic** eingeteilter Beamter der PI Waidhofen an der Ybbs
- Grlnsp Franz Thürauer** eingeteilter Beamter der PI Obergrafendorf
- Grlnsp Herbert Wittmann** eingeteilter Beamter der PI Obergrafendorf
- Grlnsp Norbert Bajlitz** eingeteilter Beamter der PI Bernhardsthal
- FI Rudolf Sedlacek** Exekutivassistent des PK Schwechat



VERSTORBEN

► Todesfälle Februar 2020

AbtInsp iR Johann Rupprecht

geb. 22. Oktober 1943
† 5. Februar 2020
zuletzt ehemaliger Gedarmerieposten Hollabrunn

BezInsp iR Josef Brunthaler

geb. 11. Juli 1925
† 12. Februar 2020
zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion Schwechat, Wachzimmer Flughafen

FachInsp Martin Starkl

geb. 2. Juni 1969
† 14. Februar 2020
zuletzt Personalabteilung, FB PA 01 (Personalbereitstellung)

GrInsp iR Walter Meissner

geb. 12. Dezember 1940
† 17. Februar 2020
zuletzt ehemaliger Gedarmerieposten Atzenbrugg

AbtInsp iR Reinhard Berger

geb. 11. Juli 1947
† 20. Februar 2020
zuletzt ehemaliger Gedarmerieposten Schratzenberg

► Todesfälle März 2020

BezInsp iR Ewald Moser

geb. 29. August 1936
† 12. März 2020
zuletzt ehemaliger Gedarmerieposten Eggenburg

AbtInsp iR Karl Neubauer

geb. 6. Oktober 1932
† 24. März 2020
zuletzt ehemaliger Gedarmerieposten Gumpoldskirchen

AbtInsp iR Otmar Scheidl

geb. 16. Februar 1942
† 28. März 2020
zuletzt ehemaliger Gedarmerieposten Ottenschlag

GrInsp iR Günter Preiss

geb. 7. August 1952
† 28. März 2020
zuletzt Polizeiinspektion Schrems

► Todesfälle April 2020

GrInsp iR Willibald Eichinger

geb. 5. Juni 1928
† 6. April 2020
zuletzt ehemaligen LGK f NÖ, LVA - HS VA6 - VUK

ChefInsp iR Manfred Maurer

geb. 23. Juni 1948
† 3. April 2020
zuletzt SPK Schwechat, kriminalpolizeilicher Erhebungsdienst Flughafen

BezInsp iR Herwig Reischl

geb. 3. Juni 1934
† 6. April 2020
zuletzt ehemaligen LGK f NÖ, Fernmeldeabteilung

GrInsp iR Hubert Gangl

geb. 23. April 1936
† 7. April 2020
zuletzt ehemaligen LGK f NÖ, LVA - HS VA6 - VUK

AbtInsp iR Franz Savanjo

geb. 23. März 1927
† 12. April 2020
zuletzt ehemalige VAASSt Stockerau

BezInsp iR Josef Vorstandlechner

geb. 7. September 1956
† 17. April 2020
zuletzt Logistikabteilung, Ref. 2 - Waffenwesen

ChefInsp iR Gottfried Philippits

geb. 24. September 1940
† 19. April 2020
zuletzt ehemaligen LGK f NÖ, LVA - Abteilung 1211/Dienstplanung

RevInsp iR Gerhard Bögl

geb. 30. Juni 1957
† 28. April 2020
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten Altlengbach

Polzeiwallfahrt 2020 nach Mariazell ersatzlos ABGESAGT!

Aufgrund der aktuellen außerordentlichen Gesundheitssituation „Covid-19“ findet die diesjährige Polzeiwallfahrt nach Mariazell, die für den 11. September 2020 geplant war, NICHT statt!

Wir hoffen, dass die mittlerweile traditionelle Polzeiwallfahrt im nächsten Jahr wieder in gewohnter Form stattfinden kann und ersuchen um Verständnis.



FOTO: WWW.MARIAZELLERLAND-BLOG.AT/LPD.NÖ

